

The Solution



2003 | 2004

G E S C H Ä F T S B E R I C H T



ALD Konzern Kennzahlen

	2002/2003	2003/2004
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	82,8	74,0
Forschung & Entwicklung	3,2	2,5
Ergebnis vor Ertragssteuern	3,5	-3,3
Jahresüberschuss	2,0	-2,1
Anlagevermögen	27,4	19,1
Kassenbestand	17,5	21,5
Eigenkapital	24,9	22,3
Bankverbindlichkeiten (kurzfristig)	1,8	2,0
Bilanzsumme	76,1	70,0
Auftragseingang	83,2	65,4
Auftragsbestand	86,6	66,9
Anzahl der Mitarbeiter (30. September)	441	367

INHALT

- 4 | **Bericht des Aufsichtsrates**
- 5 | **Bericht des Vorstandes**
- 6 – 21 | **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/2004**
 - | 6 – 9 | Tätigkeitsbereich und Darstellung
des Geschäftsverlaufes
 - | 10 | Auftragseingang/Auftragsbestand
 - | 10 | Umsatz
 - | 11 | Ergebnis
 - | 12 | Betreibergesellschaften
 - | 12 – 13 | Internationaler Vertrieb und Kundendienst
 - | 13 | Investitionen und Finanzlage
 - | 14 | Risikomanagementsystem
 - | 14 – 15 | Forschung und Entwicklung
 - | 16 – 17 | Mitarbeiter, Ausblick
 - | 17 | Negativklärung des Vorstandes
gemäß §312 Abs. 3 AktG
- 18 – 21 | **Neue Technologien**
 - | 18 | Kooperationsvertrag mit
der Firma Sandvik Osprey Ltd.
 - | 18 – 19 | Prozesse und Anlagen für die Vakuumwärme-
behandlung und Hochdruck-Gasabschreckung
 - | 19 – 20 | Die Bedeutung thermischer Barrierschichten
 - | 20 | Wärmebehandlungs-Service
 - | 21 | Veredelung hochschmelzender Metalle
im Elektronenstrahl-Schmelzverfahren
 - | 21 | Anlagen zum Vakuumaufkohlen
"Made in Japan"
- 22 - 61 | **Finanzteil**
 - | 24 – 52 | Jahresabschluss Konzern
 - | 53 – 59 | Jahresabschluss AG
 - | 60 – 61 | Sonstige Angaben

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2003/2004 war durch einen starken Einbruch des Auftragseinganges in dem für ALD relevanten Marktsegment geprägt. Die positive Entwicklung des Ergebnisses (HGB) resultierte im Wesentlichen aus der Abrechnung mehrjähriger Aufträge, deren Umsatz nach deutschen Vorschriften zur Rechnungslegung erst mit der Übergabe der Anlage realisiert werden kann. Die Gesellschaft hat der veränderten Nachfragesituation durch Anpassung der Kapazitäten Rechnung getragen. Der volle Erfolg dieser Maßnahmen wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes bereits sichtbar. Im Kalenderjahr 2005 ist somit mit einem deutlich verbesserten Ergebnis zu rechnen.

Die drei Sitzungen des Aufsichtsrates behandelten hauptsächlich die folgenden Punkte:

- Gestaltung der Wachstumsmärkte Asien und Russland
- Ausbau des Bereiches Own & Operate
- Anpassung der Kapazität des Anlagenbaus an die veränderte Nachfrage
- Umwandlung der Gesellschaft in eine GmbH
- Umstellung Geschäftsjahr

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig durch die Vorstände über alle maßgeblichen Vorhaben des Unternehmens informiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003/2004 wurde durch Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Die Unterlagen enthalten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Jahresabschluss, Lagebericht und der Bericht der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich zur Überprüfung zur Verfügung gestellt.

In seiner Sitzung am 27. Januar 2005 bestätigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das am 30. September 2004 endende Geschäftsjahr. Der Abschluss wurde damit gemäß Artikel 172, Abs. 1, Nr. 1 AktG, festgestellt. Gemäß der Empfehlung des Vorstandes und der Feststellung durch den Aufsichtsrat wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2003/2004 vorgetragen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Verpflichtungen

nahm der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft an der vorgenannten Aufsichtsratssitzung teil. Er beantwortete alle Fragen der Aufsichtsräte im Detail.

Das Berichtsjahr war von tiefgreifenden Veränderungen in der Struktur der Nachfrage, insbesondere in Asien, gekennzeichnet. Die deutliche Veränderung der Relation im Wechselkurs zwischen US\$ und Euro beeinflusste die Wettbewerbsfähigkeit gerade in solchen Märkten, in denen amerikanische Konkurrenten ebenfalls aktiv sind. Außerdem dämpfte die chinesische Finanzpolitik die Nachfrage nach Schmelzaggregaten deutlich. Hier wurden zum Teil Projekte gestoppt oder in Ermangelung der regierungsseitigen Genehmigung nicht begonnen.

Trotz guter Erfolge in der Wärmebehandlung konnte der deutlich zurückgegangene Auftragszugang in der Metallurgie nicht vollständig kompensiert werden. Bedingt durch die Anpassung der Kapazität und durch das Anziehen der Nachfrage in wichtigen Märkten sieht sich das Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes gut aufgestellt und vollständig ausgelastet.

Das im Berichtsjahr erwirtschaftete Ergebnis kann nur für den Bereich Own & Operate befriedigen. Hier konnten die guten Resultate der Vorjahre weiter ausgebaut werden. Mit der Anpassung der Kapazität wurde auch im Anlagenbau die Voraussetzung für ertragreiches Wachstum geschaffen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz in einem schwierigen Umfeld. Die konstruktive Mitwirkung an der Neugestaltung des Unternehmens war eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung des Erfolges der Gesellschaft.

Hanau, 9. Februar 2005

Der Aufsichtsrat

Dr. Heinz C. Schimmelbusch
Vorsitzender

BERICHT DES VORSTANDES

Wie bereits im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2003/2004 durch anhaltende Stagnationen des für die Gesellschaft relevanten Teilmarktes in Amerika geprägt. Erste Investitionen europäischer Kunden konnten den im Jahresverlauf einsetzenden Einbruch im chinesischen Markt nicht kompensieren. Die im Vorjahr bereits festgestellte Aufwärtsbewegung im russischen Markt setzte sich ungebrochen fort. Bedingt durch das niedrige Ausgangsniveau konnten jedoch nur geringfügige Abschlüsse erzielt werden.

Während nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften ein positives Ergebnis ausgewiesen wird, da in erheblichem Umfang bereits in den Vorjahren angearbeitete Projekte an die Kunden ausgeliefert wurden, ergibt sich nach US-amerikanischer Rechnungslegung für das Berichtsjahr ein Verlust. Der Vorstand hat diese Entwicklung durch eine nachhaltige Reduzierung der Kapazitäten im Anlagenbau Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde die Mitarbeiterzahl am Stammsitz der Gesellschaft um 19 % reduziert. Diese Anpassung konnte unter konstruktiver Mitwirkung der Mitarbeitervertretung zum Ende des Kalenderjahres 2004 abgeschlossen werden. Mit dieser neu ausgerichteten Kapazität sieht sich der Vorstand für die absehbare Marktentwicklung gut gerüstet. Die neue Kostenstruktur gestattet eine flexible Anpassung an die konjunkturell bedingt schwankende Nachfrage.

Im Gegensatz zu der im Berichtsjahr unbefriedigenden Entwicklung des Anlagenbaus konnte der Bereich Own & Operate wiederum gute Ergebnisse erzielen und den Geschäftsumfang erfreulich ausbauen. Der Vorstand erwartet in diesem Geschäftsfeld kontinuierliches, ertragreiches Wachstum. Unter Nutzung der in den Vorjahren entwickelten Wärmebehandlungstechnologie wird es voraussichtlich auch im nordamerikanischen und im asiatischen Markt gelingen, neue Unternehmen zu starten.

Nachdem unter Mitwirkung der Mitarbeiter auch in Deutschland flexible Arbeitszeitmodelle eingesetzt wurden, zeichnet sich auch für den Anlagenbau eine nachhaltige Verbesserung der Umsatzrendite ab. Nach Abschluss dieser durchaus schwierigen Massnahmen werden bereits im Geschäftsjahr 2005 voraussichtlich alle Geschäftssegmente gute Ergebnisbeiträge erwirtschaften.

Diese positive Erwartung wird gestützt durch eine Stabilisierung der Nachfrage im Bereich Sonderstähle erzeugender Kundschaft und durch wachsende Nachfrage nach Anlagen zur Wärmebehandlung.

Besonders erfreulich entwickelte sich auch die Nachfrage nach Elektronenstrahl-Anlagen, die jetzt auch für die Aufbereitung von Titan eingesetzt werden. Die Gesellschaft sieht sich hier wegen der umfangreichen Referenzliste in einer auch mittelfristig günstigen Wettbewerbsposition.

Als Folge der enttäuschenden Entwicklung der Nachfrage im Anlagenbau war im Konzern ein Umsatzrückgang um 10,1 % zu verzeichnen. Durch die schnelle Anpassung der Kapazität ist es gelungen, die Ertragskraft der Gesellschaft sofort wieder herzustellen. Bereits bei Abfassung dieses Berichtes ist in allen Bereichen des Unternehmens eine befriedigende Wirtschaftlichkeit erzielt worden.

In dieser für alle Beteiligten schwierigen Situation ist es gelungen, für die weit überwiegende Mehrzahl der Betroffenen einvernehmliche Lösungen zu finden. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz in einem weiterhin schwierigen Umfeld.

Hanau, 9. Februar 2005

Dr. Reinhard Walter
Vorsitzender des Vorstandes

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR 2003/2004

TÄTIGKEITSBEREICH

ALD entwickelt auf der Basis von Vakuum-Verfahrenstechnologie Anlagen für die folgenden Wachstumsmärkte:

- Luft- und Raumfahrt
- Energiewirtschaft
- Automobilindustrie
- Kommunikationstechnik
- Werkstofftechnologie

Im Rahmen ihrer Own & Operate Strategie betreibt sie Produktionsanlagen in solchen Geschäftsbereichen, in denen sie besondere Verfahrensfortschritte erzielt hat.

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS | GENERELLE TRENDS

Die weltwirtschaftliche Konjunktur weist nach mehrjähriger Stagnation in 2004 mit ca. 5% die höchste Zuwachsrate seit 1976 aus. Auch der Maschinenbau hat im Berichtszeitraum wieder ein deutliches Wachstum erreicht. Der Auftragseingang des deutschen Anlagenbaus übertraf laut dem Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbauer (VDMA) im Zeitraum Oktober 2003 bis Oktober 2004 das Vorjahresniveau um 15%, wobei der Export mit 17% wiederum deutlich über den Inlandsgeschäften mit 12% lag. Getragen wurde diese positive Entwicklung unter anderem durch die Bereiche Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, und hier mit einer hohen Stahlnachfrage aus China und Indien sowie der Antriebstechnik.

Die Entwicklung für das nächste Jahr wird unterschiedlich eingeschätzt. Zum einen wird das Wachstum in den asiatischen Märkten abflachen, da die chinesische Regierung einer drohenden Überhitzung durch Kredit- und Einfuhrbeschränkungen entgegenwirkt. Im amerikanischen Markt dürfte sich dagegen die Nachfrage nach Investitionsgütern deutlich steigern, wobei die Vorjahreswerte eher niedrig sind. Insgesamt wird in der Weltwirtschaft von einem Wachstum von 4,3% für 2005 ausgegangen. Folglich wird auch im Maschinenbau eine Fortsetzung des Wachstums auf niedrigem Niveau erwartet.

Nach einem Produktionsrückgang von 16% in 2003 im Bereich der Thermoprozesstechnik wird für 2004 ebenfalls ein Branchenwachstum von ca. 4% erwartet. Insgesamt liegt die wirtschaftliche Entwicklung deutlich unter der des allgemei-

nen Maschinenbaus. So sind die deutschen Ausfuhren in 2003 auf fast allen für die Branche wichtigen Absatzmärkten geschrumpft und im Inland blieb die Investitionsbereitschaft sehr gering. Laut einer Befragung der Mitgliedsfirmen des VDMA wird frühestens Ende 2004 mit einer leichten Belebung gerechnet. Die Anzeichen für eine steigende Nachfrage aus dem Ausland werden dagegen konkreter. Japan meldet seit kurzem eine wirtschaftliche Erholung, die USA befinden sich ohnehin auf dem Pfad des Wachstums, der allerdings die Investitionsgüterbranche nur zögernd erfasst. Auch in Westeuropa beginnt sich die Lage langsam zu stabilisieren.

REGIONALE TRENDS

Die für ALD bedeutsamen asiatischen Märkte entwickelten sich in 2003/2004 unbefriedigend. Nachdem der Marktanteil im Vorjahr, besonders in den Wachstumsmärkten Rohstoffe, Energieerzeugung sowie Luft- und Raumfahrt über 50% lag, ist der Anteil im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ca. 10% zurückgegangen. Maßgeblich hierfür sind kurzfristige staatliche Entscheidungen in China zur Dämpfung der hohen Wachstumsraten. In Japan ist zwar eine Erholung der Konjunktur zu beobachten, die sich in einer deutlich höheren Nachfrage nach Anlagen zur Aufbereitung und Veredlung von Metallen widerspiegelt. Die Wechselkursentwicklung begünstigt jedoch amerikanische Anbieter, die in den Vorjahren verlorenes Terrain zurückgewinnen. Insgesamt sieht sich ALD durch ihre eigenen Vertretungen in China und Japan sowie die mehrjährige Erfahrung in der Gestaltung der Verträge, der Absicherung der Finanzierung und der Kenntnis über die Geschäfts-

gepflogenheiten auch in Zukunft in dieser Region gut gewappnet. Die ungünstigen Währungskurse werden jedoch die Chancen für neues Geschäft schmälern.

In den USA ist seit zwei Jahren eine langsame Konjunkturbelebung mit einem Wirtschaftswachstum von 2,9 % in 2003 festzustellen, die sich nach der Aktivierung stillgelegter Anlagenkapazitäten nun auch in Neuinvestitionen widerspiegelt. Insbesondere die Automobil- und Automobilzuliefererindustrie in den USA verstärken ihre Anstrengungen in der Weiterentwicklung der Technik, um den weiteren Rückgang ihres Anteils an den Neuzulassungen zu stoppen. Insgesamt lag das Geschäftsvolumen mit 6,9 Mio. € in 2003/2004 über dem Vorjahr mit 5,1 Mio. €.

In Europa wie auch auf dem deutschen Markt mit einem Wirtschaftswachstum von -0,1 % in 2003, ist weiterhin nur eine geringe Nachfrage festzustellen. Die Investitionszuwächse für den Standort Deutschland werden in 2004 voraussichtlich unter 1 % liegen. Sonderentwicklungen gibt es weiterhin in den Bereichen Energieerzeugung auf Basis von Silizium. In Summe konnte das Geschäftsvolumen nach dem schwachen Vorjahr mit 11,6 Mio. € wieder auf eine stabilere Basis von 18,4 Mio. € zurückgeführt werden.

In Russland wurden die seit vielen Jahren bestehenden Kontakte fortgeführt. Finanzierungsfragen und die Beschaffungsstrukturen sind trotz Wachstumsraten von 7,3 % in 2003 weiterhin ein Hauptgrund für die langsame Entwicklung dieses Marktes.

Mit der kontinuierlichen Entwicklung einer Reihe von Schwellenländern, wie z. B. Indien und Iran entsteht in diesen Ländern Bedarf zum Ausbau der Bereiche Stahlherstellung und Energieversorgung. Die Wachstumsraten in diesen Ländern lagen in 2002 mit 4,6 % in Indien und 6,7 % im Iran bereits über denen der Europäischen Union.

ENERGIE

Die weltweite Nachfrage nach Energie wächst stetig, im Moment jedoch eher moderat. Dieses Wachstum wird durch die industrielle Entwicklung in Asien mit den Schwerpunkten China und Indien getragen. Die Steigerungsraten in Nordamerika

und Europa bleiben gering; sie entsprechen denjenigen des Industriewachstums. Politisch geförderte Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs dämpfen die Nachfrage weiter.

Die politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten sprechen für ein weiteres nachhaltiges Ansteigen des Energiebedarfes in Asien und einen Ausbau der Kraftwerkskapazität.

Damit geht der Aufbau von Produktionskapazitäten für Sonderlegierungen und Spezialstähle sowie der Ausbau von Produktionsstätten für Turbinen und Turbinenkomponenten einher. Die in diesem Markt engagierten Unternehmen fragen verstärkt Vakuumschmelz-, Umschmelz- und Feingussanlagen an, wobei Referenzen aus westlichen Abnehmerländern verlangt werden, um die Zertifizierung in Exportmärkten vorzubereiten.

Die Weiterentwicklung der Turbinentechnologie für Energieerzeugung findet nach wie vor in Nordamerika und Europa statt und zielt auf die Verbesserung des Wirkungsgrades bei gleichzeitig gesteigerter Lebensdauer. Zu diesem Zweck werden in zunehmendem Maße Materialien und Beschichtungstechnologien aus der Luftfahrtindustrie eingesetzt. Die Nachfrage nach TBC (Thermal Barrier Coatings) für industrielle Gasturbinen steigt als Folge dieses Trends. Auch im Bereich der Feingusstechnik wird eine vermehrte Nachfrage nach Anlagen verzeichnet, die es ermöglichen, bis zu einem Meter lange Turbinenschaufeln zu gießen. Die LMC Technologie (Liquid Metal Cooling) steht hierbei bei der Herstellung von gerichtet erstarrten Schaufeln wieder im Fokus.

Die Nachfrage nach Photovoltaik steigt auf der Grundlage von Subventionen stetig. Dabei nimmt die Differenz zwischen der Nachfrage und der verfügbaren Produktionskapazität weiter zu. Dies hat zur Folge, dass alle Anbieter ihre Anlagenkapazitäten aufstocken wollen. Auch bei ALD liegen Anfragen für ein größeres Projektvolumen vor.



Die Preisentwicklung beim Rohöl von ca. 20 US\$/Barrel auf mehr als 50 US\$/Barrel in den letzten beiden Jahren hat die bislang maßgeblich durch die politischen Rahmenbedingungen geprägte Entwicklung verstärkt. Da der so gewonnene Strom wirtschaftlich noch nicht mit konventionellen Kraftwerken konkurrieren kann, bleibt die weitere Entwicklung schwer einschätzbar. Ein Risiko für das Wachstum auf dem Gebiet der Photovoltaik liegt in der Begrenzung der derzeitigen Rohstoffquellen an Silizium-Material. Hierbei muss unter anderem auf „Abfallprodukte“ bei der Halbleiterherstellung zurückgegriffen werden. Neue Entwicklungen und Verfahren für die Herstellung von Rohmaterialien lassen hier aber auf eine mittelfristig stabilere Lösung hoffen.

LUFT- UND RAUMFAHRT

Erste Anzeichen einer Trendwende mit Investitionen in neue Produktionsanlagen sind zu erwarten. Nach Stillsetzung von Produktionsanlagen noch Anfang 2004 sind fast alle installierten Schmelz- und Refiningsanlagen ausgelastet. Neuinvestitionen wurden bisher nur in Europa getätigt. Speziell in den USA und Japan werden zunächst einmal brach liegende Produktionskapazitäten genutzt. Jedoch ist bei weiter anhaltender positiver Entwicklung mit Modernisierungsvorhaben und auch Neuinvestitionen zu rechnen.

Nach dem Ausbau von Produktionskapazitäten für die nationale Flugzeugindustrie in China in den letzten Jahren hat eine Marktberuhigung eingesetzt. Während die Investitionen der letzten Jahre auf die Herstellung von Werkstoffen fokussiert waren, haben sich die Investitionen inzwischen verstärkt in den Bereich der Komponentenfertigung verlagert. Derzeit dient dies zur Deckung des Ersatzteilbedarfs aus nationaler Fertigung, aber auch verstärkt für den Export. Daran schließt sich ein Entwicklungsprogramm für Zivil-Flugzeuge ‚Made in China‘ an. Hieraus ergibt sich auch in Zukunft ein weiter steigender Bedarf an vakuum-metallurgischen Anlagen und Beschichtungssystemen.



MOBILITÄT UND TRANSPORT

Die Anzahl der in Europa produzierten PKW stagnierte mit einem Rückgang von ca. 0,7% in 2003. Laut VDA ist auch für 2004 keine Verbesserung der Entwicklung absehbar. In USA waren die Produktionszahlen mit -1,6% in 2003 sogar noch geringer. In Summe wurden 2003 ca. 50 Mio. Personenkraftwagen weltweit produziert. Für die Investitionen zur Wärmebehandlung von Getrieben mit hohen Anforderungen werden zudem Verlagerungen an osteuropäische Standorte wie Ungarn, Slowenien, Rumänien usw. erwogen. Es wird erwartet, dass die im letzten Jahr ausgelieferten Anlagen vom Typ ModulTherm bei den erwarteten positiven Produktionserfahrungen deutlich stärker nachgefragt werden. Weitere Impulse werden von der Einführung neuer Getriebetypen erwartet, deren Umsetzung durch die von ALD maßgeblich entwickelte Wärmebehandlungstechnologie merklich erleichtert wird. Die erfolgreichen Untersuchungen und Entwicklungen für das neue 6-Gang-Getriebe haben zu der Entscheidung von General Motors, USA, für die Technologie der ALD geführt. Für 2005 ist die Aufnahme der Pilotproduktion auf ALD-Anlagen vorgesehen. Diese Entwicklung bei dem größten Automobilkonzern der Welt wird mit großer Wahrscheinlichkeit zu weiterer Nachfrage bei anderen Automobilkonzernen führen.

In Deutschland und Europa wirkten sich die steigenden Zulassungszahlen für Diesel-PKW positiv auf die Nachfrage nach Diesel-Einspritzsystemen aus. Neben Teilen für die Common-Rail Technik auf Basis der Piezo-Steuerung wird künftig auch das System Pumpe-Düse bearbeitet. Die Tochtergesellschaft VACUHEAT konnte wiederum die Ertragserwartungen erfüllen. Bei einer weiteren, auch auf diesem Gebiet tätigen Tochtergesellschaft in South Carolina, USA, haben sich die Erwartungen noch nicht erfüllt. Aufgrund technischer Probleme beim Endkunden, die das Zusammenspiel zwischen Motorleistung und Getriebe betreffen, liegen die produzierten Stückzahlen noch unter der Erwartung.

Die Entwicklung der Leichtbauventile aus Titan-Aluminid für die Automobilindustrie wurde erfolgreich fortgesetzt. Es bleibt nach wie vor abzuwarten, ob und wann das neue Material in der Automobilindustrie eingeführt wird. Weitere Erfolge

versprechende Entwicklungen mit Titan-Aluminid als Werkstoff finden im Bereich der Turboladeräder für Benzin- und Dieselfahrzeuge statt. Auch hier gilt, dass die viel versprechenden Eigenschaften des neuen Materials nur dann zum Tragen kommen, wenn die technischen Vorteile zu einen akzeptierbaren Preis dargestellt werden können.

UMWELT UND NATUR

Nachdem die Entwicklungsmöglichkeiten der ALD im Bereich der Abfallwirtschaft aufgrund der staatlichen Regularien und der geringen Akzeptanz neuer Technik in dem geschlossenen Markt unbefriedigend sind, hat sich der Vorstand entschlossen, dieses Arbeitsfeld einzustellen. Auch das in Japan betriebene Joint Venture lässt seine Anlagen ausschließlich durch lokale Unternehmen errichten, um den besonderen Auflagen Rechnung zu tragen. Im Berichtsjahr wurde deshalb ein wesentlicher Teil der Aktien verkauft.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Der im Vorjahr festzustellende Einbruch in der IT-Industrie im Bereich Datenübertragung setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Nachfrage nach Glasfaser- und Optik-Technologieanlagen befindet sich auf niedrigem Niveau. Aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten ist auch für das Folgejahr noch nicht mit einer Belebung der Nachfrage zu rechnen.

WERKSTOFFE

War die Nachfrage nach vakuum-metallurgischen Anlagen in den letzten Jahren auf China konzentriert, zeigt sich seit September 2004 eine verstärkte Nachfrage auch in Europa, Nordamerika und Japan. Dies gilt insbesondere für Anlagen zur Herstellung von Sonderstählen und Superlegierungen für den chemischen Anlagenbau, Fahrzeugbau und die Luftfahrtindustrie. Während

der wesentliche Teil der Investitionen derzeit eine Erweiterung der Produktionskapazität darstellt, werden verstärkt Investitionen in die Modernisierung oder Ersatz vorhandener Anlagen angefragt. Insbesondere in Japan besteht ein erheblicher Modernisierungsbedarf.

Im Bereich der refraktären und reaktiven Metalle werden insbesondere aufgrund von gestiegenen Qualitätsanforderungen an das Endprodukt, aber auch aufgrund größerer Blockabmessungen weitere Investitionsmaßnahmen für die nächsten Jahre erwartet. Nachdem China in den letzten Jahren verstärkt in diesem Bereich investiert hat, müssen etablierte Anbieter nachziehen um ihre Marktposition zu halten.

Unser Unternehmen ist einer der marktführenden Lieferanten von Anlagen zum Hochdrucksintern von Bauteilen aus Hartmetall. Die ständig wachsenden Anforderungen an Werkzeuge hinsichtlich Standzeit, Schnittgeschwindigkeit und Oberflächenqualität des zu bearbeitenden Werkstückes sind die Basis für ein seit Jahren stabiles Geschäftsvolumen.

Weiterhin stabil ist die Geschäftssituation in Deutschland und Europa. Die zwischenzeitlich gestiegene Nachfrage in China ist in 2004 wieder zurückgegangen, wengleich hier für 2005/2006 wieder mit mehr realisierten Projekten gerechnet wird.



AUFTRAGSEINGANG/AUFTRAGSBESTAND

Im Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der ALD Gruppe einschließlich der Betreibergesellschaften mit 65,4 Mio. € (-21,4%) deutlich unter dem Vorjahr (83,2 Mio. €). Bei der ALD AG betrug der Auftragseingang einschließlich der Aufträge aus Tochtergesellschaften 52,4 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 29,9%.

Für die Bereiche Werkstoffe und Luft- und Raumfahrt ergab sich ein Einbruch gegenüber dem Niveau der letzten drei bis vier Jahre durch die Markteinschränkungen in China, die Auswirkungen der Exportpolitik der Bundesregierung und den erst Ende 2004 aufgrund weltweit hoher Stahlnachfrage anziehenden Markt. Der Bereich Mobilität und Transport litt zum einen unter den Erwartungen des Marktes, welcher die Produktionsaufnahme der ModulTherm Anlagen abwartete, sowie unter der Stagnation der Produktion der Automobilindustrie. Gegen Ende des Geschäftsjahres haben sich eine Reihe von Pro-

jekten in Europa und USA konkretisiert, die aber erst in den Folgemonaten als Auftragseingang verbucht werden konnten. Auch der Werkzeugbereich hat unter den Folgen des staatlichen Eingriffes zur Konjunkturdämpfung in China gelitten.

Insgesamt spiegelt der Auftragseingang die schwierige Situation der ALD im Anlagenbau wider, bei der externe Einflüsse zu den größten Veränderungen in der Geschäftsentwicklung seit 10 Jahren geführt haben.

Der Auftragsbestand der ALD Gruppe lag am Ende des Geschäftsjahres bei 66,9 Mio. €. Vom Auftragsbestand zum Ende des Berichtsjahres waren 25,4 Mio. € (38,2%) angearbeitet und damit bereits im Umsatz nach US-GAAP im Geschäftsjahr ausgewiesen. ALD AG weist einen Auftragsbestand von 66,6 Mio. € nach 88,2 Mio. € im Vorjahr aus.

UMSATZ

Der Nettoumsatz der ALD Gruppe nach US-GAAP (Percentage of Completion) verzeichnete mit 74,0 Mio. € einen Rückgang von 10,6% gegenüber dem Vorjahresniveau von 82,8 Mio. €. Der bei 19,8% liegende Rückgang in der AG wurde teilweise durch die positive Entwicklung in den Own & Operate Gesellschaften ausgeglichen. Die Umsatzschwerpunkte lagen in Deutschland mit 30,0%, in Asien mit 27,5%, in Europa mit 20,1% und in Nordamerika mit 18,9%. Der deutliche Rückgang des Umsatzes der Gruppe war durch die Verzögerung großer Aufträge in der Folge der Exportfreigabe der zuständigen Behörden sowie

einem grundsätzlich auf niedrigerem Niveau liegenden Auftragseingang bedingt. Die zum Teil erst im September abgeschlossenen Verträge können naturgemäß erst im Folgejahr bearbeitet werden.

Der Umsatz der ALD AG liegt bei 74,4 Mio. € nach 58,8 Mio. € im Vorjahr (+ 26,6%).

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Umsatzrealisierung im Bereich Turbinenschaufelbeschichtung mit vier ausgelieferten Anlagen. Diese Projekte mit hohen technischen und terminlichen Anforderungen bei einer Laufzeit von 12 bis 15 Monaten konnten zur vollsten Zufriedenheit der Kunden an die jeweilige Produktion in USA, Singapur und England übergeben werden. In China wurden 11 Anlagen aus den Bereichen Werkstoffe, Luft- und Raumfahrt sowie Werkzeuge aufgestellt und in Betrieb genommen. Im Bereich ‚Neue Technik Wärmebehandlung‘ wurden vier weitere Anlagen, basierend auf dem neuen modularen Konzept ModulTherm ausgeliefert, von denen eine bereits die Produktion bei der Betreibergesellschaft VACUHEAT in Limbach-Oberfrohna aufgenommen hat.



ERGEBNIS

Nach einem Vorjahresergebnis von 3,5 Mio. € weist die ALD Gruppe erstmals für das abgelaufene Geschäftsjahr nach US-GAAP einen Verlust von 3,3 Mio. € vor Steuern aus. Dem Verlust nach Steuern von 2,1 Mio. € steht ein Gewinn von 2,0 Mio. € aus dem Vorjahr gegenüber.

Bei der AG liegt das operative Ergebnis nach HGB in Höhe von +3,5 Mio. € vor Steuern nach einem Verlust in Höhe von 4,8 Mio. € vor Steuern im Vorjahr. Das Nettoergebnis in Höhe von 1,8 Mio. € enthält noch die Aufwendungen aus den Sozialplan in Höhe von 1,4 Mio. €.

Das operative Ergebnis in der AG spiegelt die Problematik der Abrechnung nach HGB im Anlagenbau wider. Trotz eines deutlichen Geschäftseinbruches mit einem niedrigen Auftragszugang wird das operative Ergebnis von der Abrechnung des hohen Auftragsbestandes und damit Realisierung der Ergebnisbeiträge geprägt. Durch die zunehmende Größe der Projekte und damit der Lieferzeit hat sich der Anteil der Umsatzrealisierung aus Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr, bereinigt um die Umsatzerlöse aus dem Ersatzteilgeschäft, auf 7,7% reduziert. Vor vier Jahren lag dieser Anteil noch bei 21,7%.

Die Ergebnisentwicklung der Gruppe wurde im Berichtsjahr durch den Umsatzrückgang bei der AG bestimmt. Durch den geringen und noch spät im Geschäftsjahr realisierten Auftragseingang konnte nur noch ein geringer Anarbeitungsgrad ausgewiesen werden. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 19,8% gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kommen Aufwendungen aus dem Sozialplan und Auswirkungen der stichtagsbezo-

genen Währungsbetrachtungen. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in den Herstellkosten, Verbesserung der Einkaufsprozesse sowie Senkung der Gemeinkosten durch Straffung der Abläufe wurden in 2004 fortgesetzt und sind auch in den nächsten zwei Jahren vorgesehen.

Die Betreibergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr unterschiedlich. Während die VACU-HEAT GmbH erneut einen befriedigenden Gewinn ausweist, konnte die vergleichbare Schwester-gesellschaft ALD Thermal Treatment Inc. in den USA aufgrund der weiterhin unter der Planung liegenden, niedrigeren Abnahmemengen des Endkunden die Erwartungen an das Dienstleistungsgeschäft noch nicht erfüllen. Durch Lizenzeinnahmen aus den Anlagenverkauf und Service-/Ersatzteilgeschäft in Nordamerika im Bereich ‚Neue Technik Wärmebehandlung‘ konnte das Ergebnis erstmals nahezu ausgeglichen werden.

Trotz der anhaltenden Rezession im amerikanischen Markt konnte durch Anpassungsmaßnahmen der Verlust der dort tätigen Tochtergesellschaft auf ein Minimum reduziert werden. In Großbritannien haben die in 2002 eingetretenen Auslastungsprobleme im Bereich der Stahlindustrie zu einer deutlich geringeren Ersatzteilnachfrage geführt. Dieser Rückgang von 53% hat trotz Anpassungsmaßnahmen zu Verlusten geführt. In Japan hat die Gesellschaft erstmals durch gutes Drittgeschäft ein positives Ergebnis erzielt.



BETREIBERGESELLSCHAFTEN

Die VACUHEAT GmbH in Limbach-Oberfrohna entwickelt sich erfreulich und konnte im abgelaufenen Jahr das Geschäftsvolumen um 11,5 % steigern und wiederum mit einem positiven Ergebnis abschließen. Nachdem die räumlichen Möglichkeiten zur Erweiterung am bestehenden Standort in 2004 ausgeschöpft wurden und neben dem weiteren Geschäftspotential bei den bestehenden Großkunden auch der Einstieg in die Löttechnik beschlossen wurde, steht eine Erweiterung in 2005 an einen zweiten Standort an.

Bei der ALD Thermal Treatment, Columbia, South Carolina, USA, verlief die Entwicklung nicht ganz zufriedenstellend, da die erwarteten Produktionssteigerungen insbesondere bei dem Hauptabnehmer deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Das Drittgeschäft hat sich von 232 TUS\$ in 2003 auf 497 TUS\$ in 2004 positiv entwickelt.

Die Versuche für den größten Automobilkonzern in den USA konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Für die in 2006 anlaufende Produktion der neuen 6-Gang Getriebegeneration wurden erste Aufträge an die ALD zur Wärmebehandlung erteilt. Nach einer Übergangsperiode des Produktionsanlaufes mit einer Wärmebehandlung bei der ALD Thermal Treatment wird eine neue Gesellschaft in Detroit gegründet, die dann die Produktion übernimmt. Bei positiver Entwicklung kann dies in den nächsten Jahren bis zu vier Produktionsstätten in der Region Detroit nach sich ziehen.

Weitere Gespräche über mögliche Betreiber-gesellschaften für Wärmebehandlung im Bereich Getriebe-/Einspritztechnik werden in China und Europa geführt.

INTERNATIONALER VERTRIEB UND KUNDENDIENST

Die Zentren der Technologieentwicklung für vakuum-metallurgische Prozesse sowie Luft- und Raumfahrt, Energietechnik und dem Bereich Automotive lagen und liegen in Nordamerika, Europa und den GUS.

Die etablierten Zielmärkte für vakuum-metallurgische Anlagen USA, Europa und Asien haben sich nicht gemäß den Erwartungen entwickelt. Die Tochtergesellschaften in USA und England wurden durch Kostensenkungsprogramme dem Geschäftsverlauf angepasst und werden bis zu einer Marktbelebung auf minimalem Niveau weitergeführt. Dabei nehmen sie schwerpunktmäßig die Aufgabe Vertriebsbetreuung und Serviceunterstützung sowie Ersatzteilversorgung der etablierten Kunden wahr. Die Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Symposien wurde stark reduziert und den Marktchancen angepasst. Die durch die Verkaufserfolge in den Vorjahren aufgebaute Marktposition in China wird mit dem Ausbau des Service Supports mit Standort in Shanghai abgesichert. Die Vertriebsorganisation in China nimmt zusätzlich zum Service und zum Marketing

Koordinationsfunktionen bei der lokalen Fertigung und der Beschaffung wahr. Dies erfolgt zunächst auftragsbezogen und ohne dabei die Kernkompetenzen preiszugeben.

Die Repräsentanz in Moskau wurde in Vorbereitung auf den zukünftigen Stellenwert und zur Erleichterung der Geschäftsanbahnung bzw. -abwicklung in Moskau zu einer eigenständigen GmbH ausgebaut. Die Geschäfte werden in Abstimmung mit dem derzeitigen Repräsentanten Zug um Zug auf die ALD Russland GmbH übertragen.

Der Zugang zu den Märkten in Indien und Iran wird durch strenge Exportvorschriften und das Embargo für US-Komponenten reglementiert und ist schwierig. Aufgrund der praktizierten Genehmigungspolitik für Exporte und der politischen Großwetterlage werden diese Regionen weiterhin eine untergeordnete Rolle in der Unternehmensentwicklung einnehmen müssen. Diese Märkte werden wie bisher durch nicht exklusive Repräsentanten betreut.

Um frühzeitig in die Projekte eingebunden zu werden und um vor allem auf belastbare Kundenbeziehungen aufbauen zu können, wurde der Ausbau



von internationalen Partnerschaften intensiviert. Die bestehenden Partnerschaften in China und USA wurden weiter ausgebaut. Zum Eintritt in den japanischen Markt im Bereich der Wärmebehandlung wurde ein Lizenzabkommen mit einem dort in der Branche tätigen Unternehmen geschlossen, auf dessen Basis der Partner eine Pilotanlage ‚Neue Technik Wärmebehandlung‘ installierte.

Durch die Teilnahme an zahlreichen Messen und Kongressen sowie die weitere Intensivierung der direkten Kundenkontakte hat ALD ihre Werbe- und Marketingaktivitäten nochmals verstärkt.

INVESTITIONEN

Der ausgewiesene Sachanlagenzugang des Konzerns belief sich im vergangenen Jahr auf 1,2 Mio. €.

Größtes Projekt war dabei die Ausweitung der Kapazität der Tochtergesellschaften VACUHEAT in Limbach-Oberfrohna mit 0,9 Mio. €, wobei der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Produktionshalle und des zugehörigen Kühlwasserkreislaufes lag. Bei den anderen Gesellschaften fanden im Berichtszeitraum mit 0,2 Mio. € bei der ALD AG und mit 0,1 Mio. € bei der ALD Thermal Treatment nur Ersatzinvestitionen in den Bereichen EDV, CAD, Produktionszubehör statt. Die Erweiterung der Produktionskapazität bei der VACUHEAT um

eine ModulTherm-Anlage wurde über einen Operating Leasing Vertrag finanziert.

Der Rückgang in den Finanzanlagen um 6,3 Mio. € bei der ALD AG resultiert aus dem Verkauf der ScanWafer-Anteile in Höhe von 6,1 Mio. € und 75% der an Z.E.R.O. gehaltenen Anteile in Höhe von 0,5 Mio. € sowie dem Erwerb einer neuen Beteiligung an einer Gesellschaft zur Herstellung von Dieselpartikelfiltern mit 0,3 Mio. € (50%).

FINANZLAGE

Die Konzernbilanzsumme ist von 76,1 Mio. € um 6,1 Mio. € auf 70,0 Mio. € gesunken. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens durch Verkauf der Beteiligungen an ScanWafer und Z.E.R.O. sowie einer deutlich unter der Abschreibung liegenden Neuinvestition. Auch die Forderungen haben sich um 3,4 Mio. € durch gleichmäßigere unterjährige Umsatzrealisierung reduziert. Für die Produktionserweiterung bei der VACUHEAT GmbH wurde zur Finanzierung auf einen Mix von Operating Leasing und klassischer Bankenfinanzierung zurückgegriffen. Durch die Veränderung der Kreditlinien durch Hinzunahme von Euler Hermes zu dem bestehenden Konsortium und den geringen und späten Auftragseingang konnte die Hinterlegung von Barmitteln zur Absicherung von

Bankavalen mit 7,2 Mio. € nahezu stabil gehalten werden (Vorjahr 6,4 Mio. €). Der operative Cash-Flow ist nach +3,0 Mio. € im Vorjahr auf -0,1 Mio. € zurückgegangen, wobei sich die Veränderungen im Working Capital mit +1,1 Mio. € (Vorjahr -3,8 Mio. €) positiv entwickelt haben.

Die Ergebnisse des Konzerns und der AG werden auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital fällt im Konzern von 24,9 Mio. € auf 22,3 Mio. € (31,8%), und in der AG steigt es von 16,9 Mio. € auf 18,8 Mio. € (34,5%).



RISIKOMANAGEMENTSYSTEME

Der Vorstand hat ein internes Überwachungs- und Risiko-Management-System zur Früherkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen eingerichtet. Die Systeme und das interne Controlling wurden in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern in 2000/01 überprüft und ihre Vollständigkeit durch eine Risikoinventur abgesichert. Soweit im Bereich der Dokumentation Defizite festgestellt wurden, sind Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet und in wesentlichen Teilen bereits umgesetzt worden.

Im Geschäftsjahr 2003/2004 wurde der Gesellschaft im Rahmen der Überwachungsaudits im März 2004 die Gültigkeit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und VDA 6, Teil 4, bestätigt. Mit Hilfe des bestehenden Risikofrüherkennungssystems wurden im Frühjahr 2004 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die zu einer Kapazitätsanpassung beim Personal und überarbeiteten Organisationsstrukturen führten. Durch die Neuausrichtung der Organisationsstruktur der Gesellschaft stand eine Überarbeitung der Dokumentation an, die zwischenzeitlich abgeschlossen wurde.

Durch die Ausrichtung der Gesellschaft auf ein bewusst niedrig angesetztes Geschäftsvolumen und eine Organisationsform, die eine größere Flexibilität in der Abwicklungsbandbreite ermöglicht, ist heute eine größere Sicherheit gegenüber einer kurzfristigen Veränderung der Marktentwicklung gegeben. Hinzu kommt eine weitere

Geschäftssicherheit durch die mittel- und langfristig zunehmende Akzeptanz der neuen Technik im Bereich Wärmebehandlung, die sich im Kundentamm und den Investitionszyklen von der Metallurgie unterscheidet.

Die technologische Führerschaft in den Bereichen Metallurgie und Wärmebehandlung wird auch weiterhin durch den Umfang der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gesichert. Der Rückfluss von Know-how aus den Betreibergesellschaften zeigt erste Ergebnisse auf und sichert der ALD und den Betreibergesellschaften einen deutlichen Vorsprung vor Wettbewerbern.

Die innerbetrieblichen Prozesse der Planung, Herstellung und Inbetriebnahme der Anlagen werden nach der Organisationsanpassung gezielt weiterhin überarbeitet. Damit wird sichergestellt, dass Effizienz und Kundenzufriedenheit steigen.

Die Einbindung einer prozessunabhängigen Prüfung des Risikomanagementsystems, einhergehend mit der Erstellung einer Risikomanagementrichtlinie, wurde auf das nächste Geschäftsjahr verschoben und soll nun umgesetzt werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht absehbar.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine konsequent an den Anforderungen von Wachstumsmärkten ausgerichtete Innovationspolitik erfordert angemessene Aufwendungen für Forschung & Entwicklung. Durch eigene Entwicklungsvorhaben und in Pilotprojekten mit Kunden und Marktpartnern baute ALD seine Know-how Basis weiter aus.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat ALD 2,0 Mio. € in eigene Entwicklungsprojekte investiert. Hinzu kommen Aufwendungen von 0,5 Mio. €, die im Rahmen von Pilotprojekten auftragsbezogen anfielen. Mit Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von insgesamt 2,5 Mio. € (Vorjahr

3,2 Mio. €) wurden die wirtschaftlich notwendigen und möglichen Projekte weiter vorgebracht, die dem Anspruch auf Technologieführerschaft Rechnung tragen. Die breite Know-how Palette, die in den letzten vier Jahren geschaffen wurde, ermöglicht es uns, unsere exponierte Position zu verteidigen und gleichzeitig neue Arbeitsgebiete zu erschließen.

Im Bereich Turbinenschaukelbeschichtung wurde die Konstruktion einer neuen Beschichtungsanlage für Triebwerkwartungsbetriebe vorangetrieben. Diese Anlagen kennzeichnen sich dadurch aus, dass die Produktivität den typischen kleinen

Losgrößen von Reparaturbetrieben angepasst wurde. Die Anlagen besitzen eine hohe Flexibilität bezüglich des Teilemix, einen geringen Stellplatzbedarf, einen hohen Automationsgrad und niedrigere Investitionskosten.

Im Bereich der Platin Bondbeschichtung wurde eine vielversprechende Studie mit anschließender experimenteller Absicherung durchgeführt. Ziel dieses Vorhabens ist eine technisch- und kostenmäßig interessante Alternative zur Platingalvanik aufzubauen und damit ein neues Geschäftsfeld im Bereich der Beschichtungstechnik zu eröffnen.

Die Kooperation mit der Firma Sandvik-Osprey auf dem Gebiet der Sprühkompaktierung von hochwertigen Legierungen wird auf der F&E-Seite von einem EU-Vorhaben mit namhaften europäischen Triebwerksherstellern flankiert. Im Rahmen dieses Vorhabens werden auf Hochschulanlagen in Oxford, UK, und in Bremen Versuche durchgeführt, um die Anlagentechnik bzw. Verfahrenstechnik zu optimieren. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Sandvik-Osprey wurde eine Anlage zur Herstellung von „Billets“ für Sonderlegierungen erfolgreich ausgeliefert.

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Wärmebehandlung lag auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung von Prozessen und Anlagen für die Vakuumwärmebehandlung und Hochdruck-Gasabschreckung.

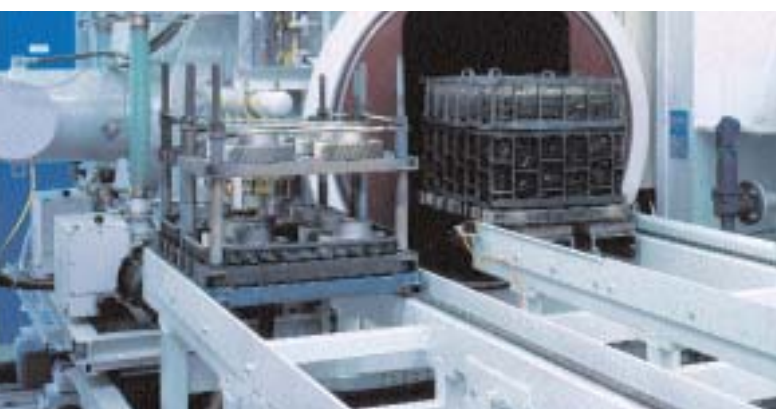
Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Abschrecktechnik zum Härten von verzugempfindlichen Getriebebauteilen der Automobilindustrie. In einem mit GM Powertrain gemeinsam durchgeführten Engineeringprojekt konnte durch Anwendung des von ALD entwickelten Abschreckprozesses „Dynamic Quenching“ der Bauteilverzug deutlich verringert werden. Die positiven Ergebnisse sind als Durchbruch für die Einführung der neuen Wärmebehandlungstechnologie in diesem Marktsegment zu werten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Hochtemperaturaufkohlungsprozessen und eines neuen Abschreckverfahrens, dem „trockenen Bainitieren“. Diese Prozesse werden im Rahmen eines neuen EU-Vorhabens „Carbain“, gemeinsam mit namhaften Stahlherstellern und Endanwendern aus dem Bereich der Getriebe- und Einspritztechnologie entwickelt. ALD hat dabei die Rolle des Know-how Trägers für die Wärmebehandlung übernommen und wird in einer im abgelaufenen Geschäftsjahr neu angeschafften Versuchsanlage im Technikum neue Prozesse entwickeln und Bauteile der Partner wärmebehandeln.

Um die Anwendungsmöglichkeiten des flexiblen Anlagensystems ModulTherm auszuweiten, wurden gemeinsam mit Kunden alternative Prozesse wie Karbonitrieren, Löten und Entölen entwickelt. Entsprechende Versuche wurden durchgeführt und die Prozesse nach Optimierung in die Produktion eingeführt.

Im Rahmen des Technologie Managements wurden Marktbeobachtungen durchgeführt und neue Anlagenkonzepte zur Erweiterung des bestehenden Produktportfolios untersucht.

In diesem Zusammenhang wurde ein neues Anlagensystem „ChannelTherm“ entwickelt, das in idealer Weise der Forderung nach höherer Bauteilqualität und Produktionsflexibilität sowie dem Wunsch nach einem höheren Automatisierungsgrad entgegenkommt. Mit diesem modularen Anlagensystem wird der Wechsel von einer großchargenangepassten Wärmebehandlung hin zu einer bauteilangepassten Wärmebehandlung besritten, gekennzeichnet zum einen durch eine Reihe neuer, innovativer Wärmebehandlungsprozesse und zum anderen durch kurze Behandlungstakte, synchron zum Takt des Fertigungschannels.



MITARBEITER

Das Geschäftsjahr war geprägt von mittelfristig geringeren Auftragseingangserwartungen und dadurch bedingten Maßnahmen zur Anpassung der Kapazität. Dies führte zu einer Kurzarbeitsphase von März bis Juni 2004 und einem anschließend eingeleiteten Personalabbau. Vorgesehen war ein Abbau von 105 Mitarbeitern. Neben Eigenkündigungen, Altersteilzeit und anderen Maßnahmen wurde ein Sozialplan und Interessenausgleich für 71 Mitarbeiter verabschiedet. Die letzten von dieser Kapazitätsanpassung betroffenen Mitarbeiter werden in 2005 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Die Zahl der Beschäftigten reduziert sich bis zum Bilanzstichtag am 30. September 2004 von 356 über alle Funktionsbereiche um 67 Mitarbeiter auf 289. Im Konzern wurden nach 441 im Vorjahr

367 Mitarbeiter beschäftigt. Innerhalb des Konzerns wurden dabei Personalreduzierungen über alle Gesellschaften vorgenommen

Aufgrund dieser wirtschaftlich angespannten Situation hat im Geschäftsjahr 2003/2004 keine Gehaltsanpassung stattgefunden. Die nicht weitergegebene Tarifierhöhung wurde in Teilen durch eine Anhebung der variablen Entgeltbestandteile ausgeglichen.

Um die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter zu erhalten und unsere Marktposition im internationalen Wettbewerb nicht zu gefährden, wurde die in den letzten Jahren sehr anspruchsvolle und intensive Aus- und Weiterbildung in wirtschaftlich sinnvollem Umfang auf einem niedrigeren Niveau weitergeführt.

AUSBLICK

Durch die Zusammenführung der deutschen Aktivitäten des Safeguard International Fund über die PFW Beteiligungs AG standen zwei gesellschaftsrechtliche Anpassungen bei der ALD AG in 2004 an. Zum Ersten wurde das Geschäftsjahr, bislang vom 1. Oktober – 30. September, auf das Kalenderjahr umgestellt. Hierzu wird vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Dezember 2004 ein Rumpfgeschäftsjahr eingeführt. Weiterhin ist aus steuerlichen Überlegungen in den USA beim Safeguard International Fund eine Rückwandlung der ALD AG in eine GmbH vorgesehen, was im Berichtszeitraum erfolgt.

Die Entwicklung des Geschäftes der ALD AG wird maßgeblich vom Investitionsverhalten der Industrie bestimmt. Die sich bereits im Sommer 2003 abzeichneten Auftragseingangsverschiebungen als Folge der Konjunkturdämpfungsmaßnahmen in China, Wechselkursentwicklung sowie der zögerlichen Behandlung von Exportgenehmigungen durch die deutsche Regierung, hat sich in 2003/2004 fortgesetzt.

Die sich daraus ableitenden Auswirkungen auf die Liquidität, Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und das Ergebnis haben die Unternehmensführung dazu bewogen, im Frühjahr 2004 ent-

sprechende Maßnahmen einzuleiten. Nach einer Phase unter temporärer Nutzung von Kurzarbeit von März bis Juli 2004 wurde beschlossen, die ALD AG auf ein künftiges Geschäftsvolumen von 65 Mio. € neu auszurichten. Dabei wurde auf die Methodik des normativen Budgets zurückgegriffen. Durch die Rücknahme des durchschnittlichen Geschäftsvolumen um ca. 35 % stand eine Anpassung der Personalkapazitäten und der künftig notwendigen Organisationsstrukturen an, die im Juli 2004 im Abschluss eines Interessenausgleichs, Sozialplan und einer Rückkehr zu einer bereits vor fünf Jahren erfolgreichen Organisationsstruktur führte. Parallel zu den neuen Organisationsstrukturen wurden die Arbeitszeitsysteme in Hinblick auf Flexibilität weiter ausgebaut, um künftigen Schwankungen der Geschäftsentwicklung besser begegnen zu können.

Begleitend zu der Personalanpassung wurde über eine Unternehmensberatung, der REM AG, Stuttgart, ein Arbeitsprogramm mit dem Ziel erstellt, die internen Prozesse einfacher, effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Die eingeleiteten Maßnahmen sollen bis zum Sommer 2005 abgeschlossen sein.



In der Planung für das Geschäftsjahr 2005 im Sommer 2004 wurde in der Metallurgie von einer Belebung des Marktes in den USA nach der Präsidentschaftswahl und einer Auflösung des seit Jahren bestehenden Investitionsrückstaus ausgegangen. Hinzu kamen die Erwartungen an den sich langsam entwickelnden Bedarf in Russland sowie die sich fortsetzende Nachfrage im Bereich der Energieerzeugung, insbesondere beim Solar-silizium. In Asien und insbesondere in China wurde von einem moderaten Wachstum auf niedrigem Niveau ausgegangen. In der Wärmebehandlung wurde aufgrund der anstehenden Einführung neuer 6-Gang-Getriebe eine verstärkte Nachfrage bei verschiedenen Autoherstellern erwartet. Insgesamt ging der Vorstand für 2005 von einem Umsatz nach US-GAAP von 68,2 Mio. € in der ALD AG und im Konzern von 82,4 Mio. € aus. Für das Rumpfgeschäftsjahr wurde in der ALD AG ein Umsatz nach US-GAAP von ca. 17 Mio. € und im Konzern von ca. 20 Mio. € erwartet. Die zwischenzeitlich eingeleitete Überprüfung der Zahlen zeigt einen positiven Trend im Auftragseingang. Insbesondere die hohe Nachfrage in der Stahlindustrie im Bereich Sonderstähle hat zu einem Nachfrageschub in Europa geführt. Im Bereich der Wärmebehandlung entwickelt sich der US-Markt deutlich besser als die übrigen Regionen.

Trotz dieser positiven Signale bestehen auch Risiken in der künftigen Entwicklung im Anlagenbau. Insbesondere in Nordamerika und Asien wirkt sich heute bereits die Wechselkursentwick-

lung deutlich nachteilig für die ALD AG in ihrer Wettbewerbsfähigkeit aus. In den Bereichen mit amerikanischer Konkurrenz in der Metallurgie (ca. 30–40 %) kann die Wettbewerbstätigkeit mittelfristig nur durch Fertigungs- und Beschaffungsmöglichkeiten im US\$-Raum bzw. China gesichert werden. Erste Überlegungen hierzu werden bereits angestellt. In der Wärmebehandlung, ohne amerikanischen Wettbewerber, kann die Wechselkursentwicklung den Einsatz der neuen Wärmebehandlungstechnologie auf die nur technisch notwendigen Anwendungsfälle begrenzen.

Durch die eingeleiteten Maßnahmen, die unter anderem den Gemeinkostenblock weiter reduzieren, wird für das Rumpfgeschäftsjahr im Konzern nach US-GAAP ein ausgeglichenes Ergebnis und für 2005 ein positives Ergebnis im Bereich der Durchschnittswerte des VDMA (3,5 %) erwartet. In der ALD AG wird es im Rumpfgeschäftsjahr zu einem Verlust nach HGB kommen, da die Umsätze nur aus dem Auftragsbestand kommen und innerhalb von drei Monaten keine Ausgleichsmöglichkeiten bestehen. In 2005 wird auch in der ALD AG nach HGB mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

NEGATIVERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG

Die Gesellschaft gehörte in der Zeit vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 als verbundenes Unternehmen unmittelbar zur Pfalz Flugzeugwerke GmbH als herrschendes Unternehmen. Gemäß § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Schlusserklärung abschließt:

Hanau, 22. Dezember 2004

Dr. Reinhard Walter Werner Katzschner Richard Seemann

„ALD Vacuum Technologies AG hat für alle Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen nach Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie ist durch im Geschäftsjahr 2003/2004 getroffene Maßnahmen nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige andere Maßnahmen erfolgten weder auf Veranlassung noch im Interesse verbundener Unternehmen. Im Geschäftsjahr unterlassene Maßnahmen sind nicht zu verzeichnen.“

NEUE TECHNOLOGIEN 2003/2004

KOOPERATIONSVERTRAG MIT DER FIRMA SANDVIK OSPREY LTD.

Die ALD Vacuum Technologies AG, Hanau, Deutschland, und die Firma Sandvik Osprey Ltd., Neath, Großbritannien, haben einen Vertrag unterzeichnet, nach dem die ALD den Lizenznehmern des patentierten Osprey-Verfahrens spezielle Schmelz- und Spray-Forming-Anlagen liefern wird.

Das Osprey-Verfahren ist im Wesentlichen eine Methode zur Herstellung schnell erstarrender Halbfertigprodukte in Form von runden Billets, Scheiben, Röhren, Ringen, Rollen und plattierten, röhrenförmigen Produkten, indem Sprays oder Tröpfchen, die durch die Gas-Atomisierung eines Strahls geschmolzener Legierung hergestellt werden, auf eine aufnehmende Oberfläche (z.B. einer Scheibe oder Röhre) aufgetragen werden, die darauf programmiert ist, unter dem Spray bestimmte Bewegungen auszuführen.

Für das Verfahren wurden weltweit Lizenzen erteilt. Es wird erfolgreich bei einer breiten Palette von Materialien eingesetzt. Darunter befinden sich Legierungen, Kupferlegierungen und Spezialstähle für viele industrielle Anwendungsbereiche, wie z.B. die Herstellung von Al/Si-Legierungs-Zylinderbüchsen für Fahrzeugmotoren; Bedampfungsziele auf Aluminiumbasis; Kupferlegierungs-Verbin-

dungsstücke, usw.; und Edelstahl-plattierter Baustahl für korrosionsresistente Anwendungen.

Die ALD ist weltweit führend im Design, in der Entwicklung und Konstruktion spezialisierter metallurgischer Anlagen, wobei das besondere Schwergewicht auf dem Vakuumschmelzen und der Abgabe qualitativ anspruchsvoller Legierungen liegt. Die Firma Osprey, die Patente für Spray-Forming und Verfahrens-Know-how besitzt, erteilt die Lizenz für das Osprey-Verfahren sowohl für die Produktion als auch für Forschung und Entwicklung.

Folglich können Osprey und die ALD zusammen den Kunden, die das Osprey-Verfahren nutzen möchten, ein vollständiges und einzigartiges "Software-/Hardware-Paket" anbieten. Es vereint die weitgefächerte Erfahrung Ospreys auf dem Gebiet der Spray-Forming-Technologie und die Expertise der ALD als Lieferant spezialisierter metallurgischer Anlagen.

Die erste Spray-Forming-Anlage, die unter diesem Lizenzvertrag hergestellt wurde, ist erfolgreich nach China geliefert worden und wird zur Zeit für erste Tests aufgebaut. Sie ist dafür bestimmt, hochfeste Materialien herzustellen und zu entwickeln.

PROZESSE UND ANLAGEN FÜR DIE VAKUUMWÄRMEBEHANDLUNG UND HOCHDRUCK-GASABSCHRECKUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Wärmebehandlung lag auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung von Prozessen und Anlagen für die Vakuumwärmehandlung und Hochdruck-Gasabschreckung.

Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Abschrecktechnik zum Härten von verzugempfindlichen Getriebebauteilen der Automobilindustrie. In einem mit GM Powertrain gemeinsam durchgeführten Engineering-Projekt konnte durch Anwendung des von ALD entwickelten Abschreckprozesses "Dynamic Quenching" der Bauteilverzug deutlich verringert werden. Die positiven Ergebnisse sind als Durchbruch für die Einführung

der neuen Wärmebehandlungstechnologie in diesem Marktsegment zu werten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Hochtemperaturaufkühlungsprozessen und eines neuen Abschreckverfahrens, dem "trockenen Bainitisieren". Diese Prozesse werden im Rahmen eines neuen EU-Vorhabens "Carbain", gemeinsam mit namhaften Stahlherstellern und Endanwendern aus dem Bereich der Getriebe- und Einspritztechnologie entwickelt. ALD hat dabei die Rolle des Know-how Trägers für die Wärmebehandlung übernommen und wird in einer im abgelaufenen Geschäftsjahr neu angeschafften Versuchsanlage im Technikum neue Prozesse ent-



“ChannelTherm” Anlagensystem

wickeln und Bauteile der Partner wärmebehandeln. Um die Anwendungsmöglichkeiten des flexiblen Anlagensystems ModulTherm, auszuweiten, wurden gemeinsam mit Kunden alternative Prozesse wie Karbonitrieren, Löten und Entölen entwickelt. Entsprechende Versuche wurden durchgeführt und die Prozesse nach Optimierung in die Produktion eingeführt.

Im Rahmen des Technologie Managements wurden Marktbeobachtungen durchgeführt und neue Anlagenkonzepte zur Erweiterung des bestehenden Produktportfolios untersucht.

In diesem Zusammenhang wurde ein neues Anlagensystem "ChannelTherm," entwickelt, das in idealer Weise der Forderung nach höherer Bauteilqualität und Produktionsflexibilität sowie dem Wunsch nach einem höherem Automatisierungsgrad entgegenkommt. Mit diesem modularen Anlagensystem wird der Wechsel von einer großchargenangepassten Wärmebehandlung hin zu einer bauteilangepassten Wärmebehandlung beschritten, gekennzeichnet zum einen durch eine Reihe neuer, innovativer Wärmebehandlungsprozesse und zum anderen durch kurze Behandlungstakte, synchron zum Takt des Fertigungskanals.

DIE BEDEUTUNG THERMISCHER BARRIERESCHICHTEN

Ein Meilenstein für die Effizienz moderner Gasturbinen in den letzten zehn Jahren war die Einführung thermischer Barrierschichten (TBC) an den heißen Zonen der Turbinen. Heute werden TBC's sowohl für alle modernen Flugzeugtriebwerke als auch für stationäre Gasturbinen eingesetzt. Traditionell werden Turbinenschaufeln und Turbinenteile in einigen zentralen Beschichtungswerkstätten hauptsächlich in den USA und Europa beschichtet. Reparatur- und Wartungsar-

beiten sind im TBC-Bereich nicht vollständig entwickelt, gewinnen aber immer mehr an Bedeutung, da die Anzahl der eingesetzten Maschinen steigt. Zur Zeit gibt es weltweit ausreichende Beschichtungskapazitäten für Reparatur- und Wartungsarbeiten, doch die Forderung der Fluglinien nach kürzeren Flughafenaufenthalten und längeren Zeitspannen in der Luft erfordert wettbewerbsgerechte Lösungen.

Reparatur- und Wartungszentren brauchen eine neue Lösung

Die Anforderungen von Reparatur- und Wartungszentren an die Turbinenbeschichtungsanlagen unterscheiden sich von denen zentraler Beschichtungswerkstätten. Es müssen nicht nur weniger Teile beschichtet werden, sondern es handelt sich auch bei jeder zu beschichtenden Charge um unterschiedliche Teile von unterschiedlichen Triebwerken. Dabei soll die Qualität bei geringeren Gemeinkosten gleich bleiben.

Der BLADE RUNNER, eine vollkommen neue Anlage, wurde entwickelt, um den Anforderungen dieses Marktes Rechnung zu tragen. Die wichtigste Eigenschaft des neuen BLADE RUNNER besteht

darin, Teile mit den gleichen Verfahren zu beschichten, die bei unseren Massenproduktionssystemen angewandt werden.

Markteinführung

Die Einführung des BLADE RUNNER wird mit einem erfahrenen Team, das den Markt und die Industrie gut kennt, von Erfolg gekrönt sein. Nach wie vor ist dies das Geheimnis unserer erfolgreichen Produktion von Beschichtungssystemen.

Die ständige Forderung der Fluglinien nach geringeren Kosten, kürzeren Lieferzeiten und höherer Qualität hat uns zu der Entwicklung des BLADE RUNNER veranlasst. Es ist nun an der Zeit, den richtigen Kunden für die Installation der ersten Anlage zu finden.

WÄRMEBEHANDLUNGS-SERVICE

ALD Thermal Treatment, Inc. im Plan: neue Stammkunden gewonnen

Die Entwicklung der ALD Thermal Treatment in Columbia zeigt trotz einiger Störfaktoren eine positive Tendenz. Der Umsatz hat in diesem Geschäftsjahr 5,1 Mio. US\$ betragen und das Ergebnis, das sich aus dem Wärmebehandlungsgeschäft, Ersatzteilverkauf, Service und dem Vertrieb Wärmebehandlung zusammensetzt, ist positiv ausgefallen.

Äusserst positiv ist der Anteil neuer Kunden am Umsatz zu bewerten, der auf ca. 20 % in Berichtszeitraum angewachsen ist. Neben SDST zählen jetzt auch Bosch, RBC, Stackpole und INA zu den Stammkunden der ALD TT.

Für das nächste Geschäftsjahr stehen einige interessante Projekte an, die im Falle einer Realisierung Firmen wie Visteon oder Axle Alliance auf der Referenzliste erscheinen lassen werden. GM Powertrain hat sich bereits in der Referenzliste des Wärmebehandlungsservice der ALD eingetragen und trägt damit zu einer starken Ausweitung des Geschäftes bei.

Rekord-Wärmebehandlungsauftrag in den USA - Neues Werk in Midwest

Mit dem "Letter of Intend" von GM Powertrain, der ALD als den Wärmebehandler für alle 23 Teile des

neuen 6-Gang-Automatik-Frontgetriebes ausweist, ist uns einer der grössten je vergebenen Wärmebehandlungsaufträge in USA zuerkannt worden. Im Februar 2006 werden wir die Wärmebehandlung dieser Teile für einige Monate in Columbia starten, ehe dann ein in 2005 neu einzurichtendes Werk in "Midwest" die Produktion übernimmt. Die erste Ausbaustufe von GM umfasst 1.000 Getriebe pro Tag, für die 2 ModulTherm®-Anlagen mit 6 Kammern betrieben werden, mit einem Umsatz von knapp 6 Mio. US\$. Insgesamt wird mit ca. 4.000 Getrieben pro Tag innerhalb der folgenden 2 bis 3 Jahre geplant. Zusätzlich sollen diese Getriebe auch in Korea und China produziert werden.

Einstieg in China: Joint Venture mit SAGW

Unser Verhandlungspartner SAGW in Shanghai ist der grösste Getriebebauer in China und bemüht sich um einen Auftrag von GM Powertrain. ALD und SAGW verhandeln im Berichtszeitraum ein Joint Venture, das die gesamte Wärmebehandlung der SAGW in China übernehmen und in den folgenden Jahren gezielt die neue Wärmebehandlungstechnik in ALD-Anlagen einführen soll. Der Abschluss dieses Vertrages ist noch in diesem Kalenderjahr vorgesehen. Der Jahresumsatz des Kooperationsprojektes wird etwa 11 Mio. Euro betragen.

VEREDELUNG HOCHSCHMELZENDER METALLE IM ELEKTRONENSTRAHL-SCHMELZVERFAHREN

Zur ALD-internen Weiterentwicklung der Elektronenstrahltechnik und der Erweiterung des Prozess-Know-hows betreibt ALD im Werk Hanau eine Elektronenstrahl-Schmelzanlage.

Die Elektronenstrahl-Schmelztechnik wird angewandt, um insbesondere hochschmelzende Metalle mit Schmelzpunkten von über 3000°C zu veredeln. Anwendung finden solche hochreinen Metalle in unterschiedlichsten Bereichen von der Elektronikindustrie bis zur Medizintechnik. Kondensatoren aus Tantal z. B. werden in nahezu jedes Mobiltelefon eingebaut, Titan als Leichtmetall mit hoher Festigkeit findet vom Fahrrad - bis zum Flugzeugbau Verwendung.

Die bei ALD-Hanau installierte Anlage hat eine Leistung von 200 kW und ist als Laboranlage konzipiert, um flexibel auf die vielseitigen Kundenanforderungen zu reagieren. Weiterentwicklungen im Kanonendesign aber auch in der Steuerungs-

software können hier vor Auslieferung an den Kunden intensiv getestet werden. Damit ist sichergestellt, dass der Kunde mit ausgereifter Technik beliefert wird und sich die Inbetriebnahme unserer Elektronenstrahl-Schmelzanlagen entsprechend reibungslos gestaltet.

Vorwiegend wird die Anlage jedoch zum Lohnschmelzen verschiedener Metalle genutzt. Dabei wird das gesamte Material- und Anwendungsspektrum abgedeckt, von Platin für chemische Anwendungen bis Zirkon für Elektronikanwendungen. Insbesondere in 2004 konnte die Anlage so über mehrere Monate im 3-Schichtbetrieb gefahren werden.

Optimierung der Prozessparameter oder auch Prozessentwicklung sind dabei ein wesentlicher Service von ALD für unsere Kunden. Diese Prozesskenntnisse sind inzwischen ein wesentlicher Faktor auch in dem Verkauf der EB-Anlagen.

ANLAGEN ZUM VAKUUMAUFKOHLEN ‚MADE IN JAPAN‘

ALD Vacuum Technologies AG, Deutschland, und Daido Steel Co. Ltd., Japan, haben im Juni einen Lizenzvertrag geschlossen, mit dem ab jetzt Anlagen zum Vakuumaufkohlen ‚made in Japan‘ auf dem japanischen Markt angeboten werden.

Dieses Abkommen ermöglicht es Daido als weltweit grösstem Hersteller von Spezialstählen, nicht nur Stahl sondern auch das Wärmebehandlungssystem ModulTherm® des Technologieführers ALD aus einer Hand in Japan anzubieten. ModulTherm® wird nun künftig von Daido in Japan für den japanischen Markt gefertigt und vertrieben.

ModulTherm® vereinigt zahlreiche Vorteile, die das System bei den Anforderungen der modernen Wärmebehandlung besonderes auszeichnet. ModulTherm® kann entsprechend der erforderlichen Produktionskapazität ohne grossen Aufwand erweitert werden. Bedingt durch den modularen

Aufbau ist es für die Durchführung von Wartungsarbeiten nicht mehr notwendig, die gesamte Anlage stillzulegen, sondern lediglich das entsprechende Modul, wobei in den verbleibenden Behandlungskammern weiterhin produziert werden kann. Durch den Einsatz von Modulen ist es ausserdem möglich, verschiedene Prozesse parallel zu betreiben.

Gegenüber der konventionellen Gasaufkohlungstechnik bei Atmosphärendruck bietet die Technologie der Vakuumaufkohlung Vorteile, die sich direkt auf die Qualität, den Produktionsablauf und die Sicherheit auswirken. So werden z. B. keine toxischen Gase eingesetzt, und auch Flammenvorhänge sind nicht notwendig. Durch die Vakuumaufkohlung sind die Bauteile frei von Oberflächenoxidation. Vakuumaufkohlen ist ein einfach zu kontrollierender und im Hinblick auf das Qualitätsmanagement einfach zu dokumentierender Prozess.

JAHRESABSCHLUSS 2003 | 2004

INHALT / FINANZTEIL**22 - 27 | Konzernabschluss**

24 | Konzernbilanzen 2004/2003

25 | Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2004/2003

26 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2004/2003

27 | Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2004/2003

28 - 61 | Konzernanhang für 2004

28 | [1] Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

28 | [2] Eigentumsverhältnisse

28 | [3] Veränderungen der Konzernstruktur

28 - 38 | [4] Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

38 | [5] Liquide Mittel und nicht frei verfügbare liquide Mittel

38 | [6] Nicht abgerechnete unfertige Leistungen/erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen

40 | [7] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

40 | [8] Vorräte

41 | [9] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

41 | [10] Immaterielle Vermögensgegenstände

42 | [11] Sachanlagen

42 | [12] Finanzanlagen

43 | [13] Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

43 | [14] Kurzfristige Rückstellungen

44 | [15] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

44 - 45 | [16] Pensionsrückstellungen

45 - 46 | [17] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

46 | [18] Grundkapital

46 | [19] Einbehaltene Gewinne

46 | [20] Restrukturierungsaufwendungen

47 | [21] Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

48 | [22] Zinsaufwendungen/Zinserträge

48 - 50 | [23] Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern

50 | [24] Ergebnis je Aktie

51 | [25] Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

51 | [26] Transaktionen mit nahestehenden Personen

51 | [27] Ereignisse nach Bilanzstichtag

52 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**53 - 59 | Jahresabschluss der AG****60 - 61 | Sonstige Angaben**

KONZERNBILANZEN ZUM 30. SEPTEMBER 2004 UND 2003

AKTIVA	Erläuterungen	30. Sept. 2004		30. Sept. 2003	
		TEUR	%	TEUR	%
Liquide Mittel	4d	11.712	16,7	11.095	14,6
Nicht frei verfügbare liquide Mittel	4d, 5	9.777	14,0	6.375	8,4
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	4m, 6	7.369	10,5	7.396	9,7
Forderungen	4e, 7	7.015	10,0	10.416	13,7
Vorräte	4f, 8	4.694	6,7	6.172	8,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	459	0,7	400	0,5
Kurzfristige latente Steuern	23	679	1,0	362	0,5
Sonstige Vermögensgegenstände	7	9.236	13,2	6.434	8,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen		50.941	72,8	48.650	64,0
Geschäfts- oder Firmenwert					
Immaterielle Vermögensgegenstände	4g, 10	3.259	4,7	3.944	5,2
Sachanlagen	4h, 11	15.102	21,5	16.968	22,2
Finanzanlagen	12	243	0,3	6.070	8,0
Langfristige latente Steuern	23	461	0,7	446	0,6
Langfristig gebundenes Vermögen		19.065	27,2	27.428	36,0
Aktiva insgesamt		70.006	100,0	76.078	100,0
PASSIVA					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	1.966	2,8	1.842	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.097	10,1	8.217	10,8
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	4m, 6	3.383	4,8	2.037	2,7
Kurzfristige Rückstellungen	4j, 4k, 14	9.302	13,3	9.125	12,0
Kurzfristige latente Steuern	23	127	0,2	2.710	3,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	1.647	2,4	3.024	4,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		23.522	33,6	26.955	35,5
Pensionsrückstellungen	4k, 16	15.949	22,8	15.040	19,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17	7.083	10,1	8.850	11,6
Langfristige Verbindlichkeiten		23.032	32,9	23.890	31,3
Gesamte Verbindlichkeiten		46.554	66,5	50.845	66,8
Anteile Minderheitsgesellschafter		1.174	1,7	373	0,5
Gezeichnetes Kapital	18	7.862	11,2	7.862	10,3
Kapitalrücklage		8.962	12,8	8.962	11,8
Einbehaltene Gewinne	19	7.214	10,3	9.323	12,3
Währungsumrechnungsdifferenzen		(1.760)	(3)	(1.287)	(2)
Eigenkapital		22.278	31,8	24.860	32,7
Passiva insgesamt		70.006	100,0	76.078	100,0

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN ZUM 30. SEPTEMBER 2004 UND 2003

	Erläuterungen	2003/04		2002/03	
		TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4m	73.952	100,0	82.779	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		(55.568)	(75,1)	(61.568)	(74,4)
Bruttoergebnis vom Umsatz		18.384	24,9	21.211	25,6
Vertriebskosten		(10.759)	(14,6)	(11.625)	(14,0)
Allgemeine Verwaltungskosten		(4.336)	(5,9)	(5.590)	(6,7)
Forschungs- und Entwicklungskosten	4o	(1.954)	(2,6)	(1.970)	(2,4)
Restrukturierungsaufwendungen	20	(1.407)	(1,9)	0	0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	21	(2.364)	(3,2)	1.337	1,6
Sonstige Steuern		(238)	(0,3)	0	0,0
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit		(2.674)	(3,6)	3.363	4,1
Verluste aus at-equity Konsolidierung (netto)		484	0,7	0	0,0
Aufwand aus Währungskursdifferenzen		(843)	(1,2)	289	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	(613)	(0,8)	(714)	(0,9)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	370	0,5	525	0,6
Finanz- und Beteiligungsergebnis		(602)	(0,8)	100	0,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		(3.276)	(4,4)	3.463	4,2
Laufende Steuern	23	(948)	(1,3)	(135)	(0,2)
Latente Steuern	23	2.916	3,9	(1.236)	(1,5)
Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen		(1.308)	(1,8)	2.092	2,5
Minderheitenanteil am Ergebnis		(801)	(1,1)	(73)	(0,1)
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		(2.019)	(2,9)	2.019	2,4
Ergebnis je Aktie	4s, 24	(0,27)		0,26	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2004 UND 2003

	Stamm- aktien Stück	Grundkapital der AG TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Währungs- umrechnungs- differenzen TEUR	Einbehaltene Gewinne TEUR	Eigenkapital insgesamt TEUR
Stand zum 30. September 2002	7.400.000	7.400	65	(89)	7.554	14.930
Jahresüberschuss 02/03	-	-	-	-	2.019	2.019
Kapitalerhöhung	462.500	462	8.897	-	-	9.359
Ausschüttung	-	-	-	-	(250)	(250)
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	(1.198)	-	(1.198)
Comprehensive Income, gesamt	-	-	-	(1.198)	-	(1.198)
Stand zum 30. September 2003	7.862.500	7.862	8.962	(1.287)	9.323	24.860
Jahresfehlbetrag 03/04	-	-	-	-	(2.109)	(2.109)
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	0
Ausschüttung	-	-	-	-	-	0
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	(473)	-	(473)
Comprehensive Income, gesamt	-	-	-	(473)	-	(473)
Stand zum 30. September 2003	7.862.500	7.862	8.962	(1.760)	7.214	22.278

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2004 UND 2003

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
CASH-FLOW AUS DEM BETRIEBLICHEN BEREICH		
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	(2.109)	2.019
Berichtigung des Jahresüberschusses um zahlungsunwirksame Vorgänge		
Abschreibungen	2.585	2.254
Latente Steuern	(2.916)	1.236
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(240)	(35)
Nettozuführungen zu Pensionsrückstellungen	909	1.291
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	641	0
	979	4.746
Veränderungen im Working Capital		
Forderungen	3.401	1.471
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	27	2.557
Vorräte	1.478	(311)
Sonstige Vermögensgegenstände	(2.802)	(2.692)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1.120)	(1.622)
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	1.346	(2.542)
Kurzfristige Rückstellungen	177	485
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(1.377)	(1.198)
Aktive Rechnungsabgrenzung	(59)	96
Veränderung Working Capital	1.071	(3.756)
Netto-Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich	(59)	3.009
CASH-FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	(34)	(524)
Sachanlageinvestitionen	(1.143)	(3.613)
Finanzanlageinvestitionen	6.049	1.783
Netto-Cash-flow aus dem Investitionsbereich	4.872	(2.354)
CASH-FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen/Auszahlungen Unternehmenseigner	801	2.322
Handelbare Wertpapiere	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	124	(558)
Aufnahme von Darlehen/langfristigen Verbindlichkeiten	(1.767)	2.132
Netto-Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich	(842)	3.896
Währungsumrechnungsdifferenzen	48	(1.198)
Sonstige Kapitalveränderungen	0	(191)
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	4.019	3.162
Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	17.470	14.308
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	4.019	3.162
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	21.489	17.470
Zusätzliche Angaben zum Cash-Flow		
Zinsen	613	714
Ertragsteuern	88	20

KONZERNANHANG FÜR 2004

(1) KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die ALD VACUUM TECHNOLOGIES AG, Hanau, im Folgenden „ALD“ oder „Gesellschaft“, ist Muttergesellschaft von acht Tochtergesellschaften.

Die ALD und ihre Tochtergesellschaften, deren Aktivitäten zu unterteilen sind in Vertriebstätigkeiten im Ausland (ALD Vacuum Technologies Inc., Enfield, USA/ALD Vacuum Technologies Ltd., Guilford, GB/ALD Thermo Technologies Far East Co., Ltd., Tokio, Japan/ALD Vakuumpyje Technologii OOO, Moskau, Russland), Produktion (VACUHEAT GmbH, Limbach-Oberfrohna, Deutschland/ALD Thermal Treatment Inc., Columbia, South Carolina, USA), Engineering (ALD Lindgren Inc., Toronto, Kanada) und Verwaltung von Beteiligungen und Beteiligungsgesellschaften (ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland) werden nachfolgend zusammen auch als „das Unternehmen“ bezeichnet. Hierzu kommt noch eine Beteiligung, die im Geschäftsjahr 2003/2004 erworben wurde und „at equity“ ausgewiesen wird. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst die Herstellung, den Betrieb, den Vertrieb von und den Handel mit Anlagen und Anlagenteilen sowie Produkten, insbesondere auf den folgenden Gebieten:

- Wärmebehandlung und Wärmeübertragung, insbesondere für Härten, Löten, Sintern, Glühen und Reinigen,
- metallurgische Prozesse, insbesondere für Gieß- und Schmelzverfahren,
- Beschichtungstechnik und Oberflächenbehandlungstechnik sowie
- das Erbringen von Dienstleistungen auf diesen Gebieten und der Betrieb aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Gebieten zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft erstrecken sich hauptsächlich auf die Gebiete Engineering und Betreiben von Anlagen. Der Bereich Engineering umfasst im Wesentlichen Vertrieb, Konstruktion, Auftragsabwicklung, Beschaffung, Montage und Inbetriebnahme der entsprechenden Anlagen sowie die dazugehörigen Entwicklungen verfahrens- und anlagentechnischer Art. In den Betreibergesellschaften werden Technologien oder Verfahren der ALD mit Alleinstellungsmerkmal in Dienstleistung für Kunden betrieben. Hiermit soll eine Rückkopplung des Know-how aus dem laufenden Betrieb der Anlagen in dem Bereich Engineering erreicht werden.

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Hanau, Deutschland. Alle Geschäftsräume des Unternehmens sind gemietet.

(2) EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Nach der Veräußerung sämtlicher Anteile durch die ALD International LLC, Wayne, Pennsylvania, USA, gemäß Kauf- und Abtretungsvertrag vom 13. November 2003 werden mit Wirkung zum 1. Oktober 2003 die Aktien der Gesellschaft zu 100 % von der Pfalz-Flugzeugwerke GmbH, Speyer (PFW), gehalten. Die PFW ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der PFW Beteiligungs AG, Speyer, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der PFW Acquisition GmbH, Speyer, ist. Sämtliche Anteile an der PFW Acquisition GmbH, Speyer, sind im Portfolio des Safeguard Funds.

(3) VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

In dem vorliegenden Konzernabschluss ist erstmalig die EsteR GmbH, Hanau (Anteil am Eigenkapital: 50 %) nach der Equity-Methode bilanziert worden, da ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik gemäß US-GAAP durch die Gesellschaft ausgeübt wird.

Nicht mehr enthalten ist die Z.E.R.O.-Japan Co. Ltd., Iruma City, Saitama, Japan, nachdem der Anteil am Eigenkapital infolge der teilweisen Veräußerung der Anteile im Juni 2004 die für die Anwendung der Equity-Methode maß-

gebliche Grenze von 20 % (Anteil am Eigenkapital: 10 %) unterschreitet. Ein faktischer, maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik gemäß US-GAAP durch die Gesellschaft liegt nicht vor.

Weiterhin wurde in Russland eine neue Gesellschaft gegründet (ALD Vakuumpye Technologii OOO, Moskau, Russland), an der die Gesellschaft 100 % der Anteile hält.

Im Berichtsjahr ergaben sich ansonsten keine Veränderungen in der Konzernstruktur.

(4) WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die ALD hat einen Einzelabschluss im Einklang mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Zur Anpassung an die Erfordernisse der US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften mussten einige im Jahresabschluss zum 30. September 2003 und 2004 angewandten Bilanzierungsmethoden verändert werden. Im Wesentlichen betrifft dies die Berücksichtigung der Percentage of Completion-Methode, wodurch Anpassungen bei den Vorräten, den Forderungen und den Verbindlichkeiten notwendig wurden. Ferner wurden Anpassungen insbesondere bei den Personalrückstellungen, den Steuern, dem Eigenkapital und den mit den Änderungen an den Aktiva und Passiva zusammenhängenden Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens vorgenommen.

Sämtliche Beträge sind in Euro, der Rechnungseinheit der Muttergesellschaft, angegeben. Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen wurden zum Tageskurs erfasst und zum Abschlussstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Die entsprechenden Fremdwährungsgewinne/-verluste wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, bei denen die Hauswährung vom Euro abweicht, wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus den Umbewertungen dieser Vermögensgegenstände und Schulden zum Bilanzstichtag im Vergleich zu Vorjahren sind in einer separaten Position im Eigenkapital ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen zwischen den Jahresdurchschnittskursen und den Stichtagskursen sind in den Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

Zum 30. September 2004 bestand insgesamt ein ausschüttungsfähiger Betrag der ALD in Höhe von TEUR 1.099. Für das Geschäftsjahr 2003/2004 ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen.

a) Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Dezember 2003 veröffentlichte das FASB die Interpretation („FIN“) 46 „Consolidation of Variable Interest Entities“, die sich damit befasst, wie ein Unternehmen untersuchen muss, ob es ein anderes Unternehmen anders als durch Stimmrechte kontrolliert und infolgedessen gegebenenfalls konsolidieren muss. FIN46R regelt die Konsolidierung für alle „Variable Interest Entities“ die nach dem 15. März 2004 und für alle „Special-Purpose Entities“, die nach dem 15. Dezember 2003 gegründet oder erworben wurden. Die ALD hat keine Beteiligungen in „Variable Interest Entities“ oder „Special-Purpose Entities“, deswegen hat die Anwendung von FIN 46 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Mai 2003 hat das FASB den Bilanzierungsstandard SFAS 150 „Accounting for Certain Financial Instruments with Characteristics of both Liabilities and Equity“ herausgegeben. Der Standard regelt die Bilanzierung von bestimmten Finanzinstrumenten, die vielfach in Aktienrückkaufprogrammen Anwendung finden und bisher von den Emittenten

als Eigenkapital ausgewiesen wurden. Nach SFAS 150 sind bestimmte freistehende Finanzinstrumente, die sowohl Merkmale von Verbindlichkeiten als auch von Eigenkapital aufweisen, als Verbindlichkeiten auszuweisen. In den meisten Fällen sind die entsprechenden Marktwertveränderungen ergebniswirksam zu erfassen. Die Anwendung dieses Standards hatte keinen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im April 2003 hat das FASB SFAS 149 „Amendment of Statement 133 on Derivative Instruments and Hedging Activities“ veröffentlicht. SFAS 149 enthält Ergänzungen und Klarstellungen bezüglich der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsstrategien nach SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“. Dieser Standard ist grundsätzlich auf alle Verträge anzuwenden, die nach dem 30. Juni 2003 abgeschlossen bzw. modifiziert werden. Die Anwendung dieses Standards hatte keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2003 veröffentlichte das FASB FIN 46 „Consolidation of Variable Interest Entities – an interpretation of ARB No. 51“, die die Anwendung von Konsolidierungsvorschriften auf sogenannte „Variable Interest Entity“ klarstellt. FIN 46 führt ein neues mehrstufiges Modell für die Konsolidierung von Variable Interest Entities ein, an denen eine Gesellschaft eine beherrschende finanzielle Beteiligung entweder aufgrund von Stimmrechten oder variablen Anteilen hat. Die Konsolidierung auf der Grundlage von variablen Anteilen hat durch den wesentlichen Nutznießer zu erfolgen, die falls die Eigenkapitalgeber wesentliche Charakteristika einer beherrschenden finanziellen Beteiligung nicht aufweisen oder das haftende Eigenkapital nicht ausreicht, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ohne zusätzliche nachrangige Finanzmittel von Dritten finanzieren. Der wesentliche Nutznießer einer Variable Interest Entity ist die Partei, die aufgrund ihrer variablen Anteile die Mehrheit der erwarteten Verluste der Gesellschaft und/oder die Mehrheit der erwarteten Residualgewinne trägt. FIN 46 enthält auch Offenlegungspflichten in Bezug auf Variable Interest Entities, die unter bestimmten Voraussetzungen auch dann gelten, wenn diese nicht konsolidiert werden. FIN 46 ist auf Variable Interest Entities anzuwenden, die nach dem 31. Januar 2003 geschaffen wurden bzw. auf Variable Interest Entities, an denen das Unternehmen eine Beteiligung nach diesem Zeitpunkt eingeht. Für Variable Interest Entities, die vor dem 1. Februar 2003 geschaffen wurden, müssen die Vorschriften von FIN 46 hinsichtlich Konsolidierung ab dem 1. Juli 2003 angewendet werden. Es ergaben sich keine Auswirkungen von FIN 46 auf den Konsolidierungskreis.

Im Dezember 2002 verabschiedete das FASB den Bilanzierungsstandard SFAS 148 „Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure – an amendment of FASB Statement No. 123“. Dieser Standard ergänzt SFAS 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ um alternative Übergangsvorschriften bei freiwilliger erstmaliger Bilanzierung der aktienorientierten Vergütung auf Basis von Zeitwerten. Darüber hinaus sieht SFAS 148 bei der Bilanzierung aktienorientierter Vergütung für alle (auch unterjährige) Abschlüsse zusätzliche Anhangangaben zur angewandten Bilanzierungsmethode und zu den daraus resultierenden Ergebniseffekten vor. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im November 2002 hat das EITF eine Einigung betreffend EITF 00-21 „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ erzielt. Gegenstand von EITF 00-21 ist die bilanzielle Behandlung von Umsatzgeschäften mit mehreren Teilleistungen durch den Lieferanten. Darin wird geregelt, wann und wie ein Umsatzgeschäft mit mehreren Teilleistungen in einzelne separate Rechnungslegungseinheiten aufzuteilen ist. Es ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Ebenfalls im November 2002 wurde FASB Interpretation („FIN“) 45 „Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtness of Others – an Interpretation of FSAB statements 5, 57 and 107 and a decision of FASB interpretation 34“ veröffentlicht. Dadurch werden die Bilanzierungsgrundsätze und Angabepflichten bei gegebenen Garantien verdeutlicht. Unter bestimmten Voraussetzungen sind die Garantieverpflichtungen mit dem Zeitwert zum Zeitpunkt der Garantiezusage zu passivieren. Die Vorschriften in FIN 45 über den Ansatz und Bewertung sind auf alle Garantien, die nach dem 31. Dezember 2002 ausgegeben bzw. modifiziert wurden, anzuwenden. Die Vorschrift wurde beim Ansatz und Bewertung der Garantierückstellungen im Konzernabschluss entsprechend umgesetzt.

Im Juni 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 146 „Accounting for Costs associated with exit or disposal activities“ verabschiedet. SFAS 146 ersetzt Emerging Issues Task Force (EITF) Issue No. 94-3, „Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring)“. SFAS 146 regelt die Bilanzierung im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. SFAS 146 ist auf derartige Aktivitäten, die nach dem 31. Dezember 2002 eingeleitet werden, anzuwenden. Das Unternehmen hat SFAS 146 am 1. Januar 2003 eingeführt.

Im Frühjahr 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 145 „Rescission of FASB Statements No. 4, 44, and 64, Amendment of FASB Statement No. 13, and Technical Corrections“ verabschiedet. SFAS 145 regelt die Bilanzierung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit Schuldverzichten und hat insofern für die Gesellschaft keine Bedeutung.

Im August 2001 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ verabschiedet. SFAS 144 legt ein einheitliches Konzept zur Bilanzierung von Wertberichtigungen und Veräußerungsvorgängen bei Gegenständen des Anlagevermögens vor und ersetzt SFAS 121 „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“. Die neuen Regeln betreffen auch die Aufgabe ganzer Geschäftsbereiche (sog. Discontinued Operations) und ersetzen insofern die entsprechenden Vorschriften in APB Opinion 30 „Reporting Results of Operations – Reporting the Effects of Disposal of a Segment of a Business“; der Ausweis von Discontinued Operations wird jedoch beibehalten. Die Abgrenzung aufzugebender Geschäftsbereiche von solchen, die fortgeführt werden sollen, ist allerdings neu formuliert worden. Discontinued Operations werden zudem künftig erst dann berücksichtigt, wenn sie durchgeführt worden sind.

SFAS 144 ist auf nach dem 15. Dezember 2001 beginnende Geschäftsjahre sowie auf Zwischenperioden innerhalb dieser Geschäftsjahre anzuwenden, die frühzeitige Anwendung wird empfohlen. Das Unternehmen hat SFAS 144 am 1. Oktober 2002 eingeführt.

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ verabschiedet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von Zahlungsverpflichtungen, die aus der zukünftigen Stilllegung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren. Diese Asset Retirement Obligations (ARO) sind in Höhe ihres als Barwert der künftigen Auszahlungen ermittelten Fair Value zunächst erfolgsneutral zu passivieren. Das betreffende Anlagegut ist dabei in gleicher Höhe zuzuschreiben. In den Folgeperioden wird die ARO jährlich an ihren

aktuellen Barwert angepasst, während der dem Anlagegegenstand zugeschriebene Betrag über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Bei Ablösung der Zahlungsverpflichtung wird die ARO erfolgsneutral aufgelöst; ein entstehender Überschuss und eine entstehende Unterdeckung ist erfolgswirksam als Gewinn oder Verlust zu erfassen.

SFAS 143 ist für nach dem 15. Juni 2001 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Erstanwendung von SFAS 143 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Juli 2001 verabschiedete das FASB SFAS 141 „Business Combinations“, und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“. Gemäß SFAS 141 muss bei allen Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 30. Juni 2001 eingeleitet wurden, die Purchase-Methode angewandt werden. Immaterielle Vermögensgegenstände sollten bilanziert werden, wenn sich diese entweder aus vertraglichen oder juristischen Rechten ergeben oder wenn diese „eigenständig“ sind, d. h. wenn sie verkauft, übergeben, lizenziert, vermietet (verpachtet), ausgetauscht oder verpfändet werden können. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, dass nach SFAS 141 mehr immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden als nach der vorher gültigen Regelung, APB Opinion 16. In einigen Fällen könnten jedoch vormals separat bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) auszuweisen sein.

Nach SFAS 142 wird der Goodwill nicht mehr wie bisher linear über seine geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung auf Verminderung des Firmenwertes, die auf Basis des Fair Values erfolgt, muss auf Ebene von sog. Reporting Units vorgenommen werden. Eine Reporting Unit ist definiert als ein nach SFAS 131 berichtspflichtiges Segment oder eine untergeordnete Ebene. Der Goodwill wird nicht mehr anderen langlebigen Vermögensgegenständen zugeordnet, die einer Überprüfung auf Wertverminderung nach SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“ unterzogen werden. Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Lebensdauer nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Lower of cost or market) bewertet und mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

SFAS 142 ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Jedoch wird Goodwill aus Unternehmenserwerben, die nach dem 30. Juni 2001 vollzogen wurden, nicht mehr abgeschrieben. Die Anwendung der Vorschrift hat auf den Cash-Flow der Gesellschaft keinen Einfluss.

b) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der ALD Vacuum Technologies AG und aller Gesellschaften, an denen die Vacuum Technologies AG eine Mehrheitsbeteiligung hält. Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht beherrscht, d. h. bei Vorliegen einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 %, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Alle übrigen Beteiligungen werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft umfasst die folgenden Tochtergesellschaften:

- ALD Thermo Technologies Far East Co., Ltd, Tokio, Japan,
- ALD Vacuum Technologies Ltd., Guildford, Großbritannien,
- ALD Vacuum Technologies Inc., Enfield, USA,
- VACUHEAT GmbH, Limbach-Oberfrohna, Deutschland,
- ALD Lindgren Inc., Concord/Ontario, Kanada,
- ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland,
- ALD Thermal Treatment Inc, South Carolina, USA,
- ALD Vakuumnyje Technologii OOO, Moskau, Russland.

Die folgende Tochtergesellschaft wird auf Basis der Equity-Methode einbezogen:

- EsteR GmbH, Hanau (Anteil am Eigenkapital 50 %)

c) Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) müssen von dem Vorstand Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Posten des Jahresabschlusses und die Erläuterungen zum Jahresabschluss haben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Bereiche, die wesentliche Einschätzungen erforderlich machen, sind insbesondere die Bilanzierung und Bewertung von unfertigen Erzeugnissen nach der Percentage of Completion-Methode, Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen. Ferner sind wesentliche Schätzungen und Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Werts der langlebigen Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns erforderlich.

d) Liquide Mittel, nicht frei verfügbare liquide Mittel und handelbare Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen hauptsächlich Festgelder und Bankguthaben. Bei den nicht frei verfügbaren liquiden Mitteln handelt es sich um Festgelder und Bankguthaben, die als Sicherheit für Avalkredite (im Wesentlichen Anzahlungsgarantien), Bürgschaften und Devisentermingeschäfte dienen.

e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet.

Das Unternehmen führt regelmäßige Debitorenbeurteilungen durch, um das Kreditrisiko zu reduzieren. Die Einschätzung einzelner debitorischer Konten als überfällig beziehungsweise in Verzug erfolgt durch das Management. Das Unternehmen bewertet die Einbringlichkeit von Forderungen auf Grundlage einer Kombination von mehreren Faktoren. Für den Fall, dass dem Unternehmen Sachverhalte bekannt sind, die die Fähigkeit eines bestimmten Kunden, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, mindern könnten, bildet das Unternehmen eine Einzelwertberichtigung und setzt die erfassten Nettoforderungen auf den Betrag herab, den der Konzern angemessenerweise als einbringbar erachtet. Für sämtliche anderen Kunden bildet der Konzern auf Grundlage der

Überfälligkeit, des aktuellen Geschäftsumfelds und von Vergangenheitswerten des Konzerns Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Die Absicherung der wirtschaftlichen und politischen Risiken des Forderungsbestands ist durch Richtlinien geregelt und erfolgt unter anderem durch die Einschaltung von in- und ausländischen Kreditversicherungen sowie der Geschäftsbanken.

f) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Sonderkosten der Fertigung und den Wertverzehr des Anlagevermögens, sofern er durch die Fertigung veranlasst ist. Sie enthalten auch Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen, soweit sie den Material- und Fertigungsbereich betreffen.

Bestandsrisiken aufgrund eingeschränkter Verwertbarkeit und Überbeständen wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

g) Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten „immaterielle Vermögensgegenstände“ beinhaltet neben entgeltlich erworbenen Forschungsergebnissen, Nutzungsrechten und zugekaufter Software, ein vertragliches Recht, das im Rahmen eines Kauf-, Lizenz- und Nutzungsvertrages in 1998/99 erworben wurde.

Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben. Gekaufte Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über drei Jahre abgeschrieben. Die Lizenzrechte aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Turbinenschaufel-Beschichtungsanlagen werden auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über eine Restlaufzeit von 11 Jahren abgeschrieben.

h) Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst, Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten unter EUR 410) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die folgenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden von der Gesellschaft angewendet:

Anlagegegenstände	Abschreibungsverfahren/-dauer
Technische Anlagen und Maschinen	linear und degressiv 10 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear und degressiv 3 bis 13 Jahre

In den Sachanlagen sind Grundstücke enthalten, die mit Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 5.675 belastet sind.

i) Wertminderungen von langlebigen Vermögensgegenständen

Das Unternehmen hatte die Erzielbarkeit des Buchwertes der langlebigen Wirtschaftsgüter im Geschäftsjahr 2001/2002 in Einklang mit SFAS Nr. 121, „Bilanzierung der Wertminderung langlebiger Wirtschaftsgüter und zum Verkauf stehender langlebiger Wirtschaftsgüter“ bewertet. Seit 1. Oktober 2002 werden die Grundsätze von SFAS 144 zugrunde gelegt. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände anzeigen, dass der Buchwert dieser Vermögensgegenstände in dem verbleibenden Abschreibungszeitraum nicht erzielt werden könnte, vergleicht die Gesellschaft den nicht abgezinsten Netto-Cash-Flow, der schätzungsweise durch diese Vermögensgegenstände erzeugt wird, mit dem Buchwert dieser Vermögensgegenstände. In dem Umfang, in dem die Buchwerte die Cash-Flows übersteigen, nimmt die Gesellschaft eine Wertminderung durch Abschreibung der Vermögensgegenstände auf den angemessenen Wert vor. Der Vorstand geht davon aus, dass zum 30. September 2004 und 2003 kein solcher Wertminderungsbedarf bestand.

j) Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen werden im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe des Betrages der bestmöglichen Schätzung gemäß SFAS 5 gebildet.

k) Restrukturierungsrückstellungen

Eine Restrukturierungsrückstellung wird erfasst, nachdem ein detaillierter und formeller Restrukturierungsplan vor dem Bilanzstichtag durch den Vorstand genehmigt und entsprechend kommuniziert wurde (SFAS 146.8).

l) Pensionsrückstellungen

Aufgrund einer Betriebsvereinbarung zwischen ALD und dem Betriebsrat der ALD vom 16. September 1994 gelten die Betriebsvereinbarungen und Gesamtbetriebsvereinbarungen der LDH Lenkungs- und Dienstleistungs-Holding GmbH für Thermotechnik, Köln, Deutschland (im Folgenden auch „LDH“ genannt), die vor dem 1. September 1994 in Kraft getreten sind, grundsätzlich auch für die ALD. Hinsichtlich der Regelungen zur Altersversorgung ergibt sich danach folgendes Bild:

Für alle vor dem 1. November 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, gilt die seinerzeit von der Leybold AG übernommene Pensionsordnung vom 1. Januar 1969 in der 4. Fassung vom 1. Januar 1986.

Für alle nach dem 31. Oktober 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, sowie für alle neu eingetretenen Mitarbeiter gilt die (ebenfalls seinerzeit von der Leybold AG übernommene) Pensionsordnung vom 1. Januar 1986. Für einzelne Mitarbeiter gelten zusätzliche Einzelzusagen.

Die Pensionsleistungen umfassen aufgrund der Pensionsordnungen Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten.

Alle ehemaligen Mitarbeiter der Degussa, die im Rahmen der Umstrukturierungen in 1991 von der LDH und im Folgenden in 1993 von ALD übernommen wurden, sind seinerzeit außerordentliche Mitglieder der Degussa-Pensionskasse geworden. Es gelten ebenfalls die Betriebsvereinbarungen hinsichtlich Pensionszulage und Weihnachtsvergütung für Pensionäre.

Die Rückstellungen werden gemäß SFAS 87 auf Basis erwarteter zukünftiger Zahlungen unter Anwendung der ‚Projected Unit Credit Method‘ gebildet und gemäß SFAS 132 erläutert.

m) Umsatzrealisierung

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsätze und Erträge aus dem Verkauf von Anlagen für die Vakuum-Wärmebehandlung und für die Vakuum Metallurgie sowie aus dem Betrieb der Anlagen in den Betreiber-gesellschaften.

Anlagen werden auf der Basis unterzeichneter Verträge zwischen der Gesellschaft und dem entsprechenden Kunden verkauft. Umsätze für bisher noch nicht gegenüber dem Kunden abgerechnete Anlagen wurden auf Basis der Gewinnrealisierung entsprechend des Fertigstellungsgrades (Percentage of Completion-Methode) vereinnahmt. Dabei werden die Umsätze auf der Basis der im Unternehmen aus Aufträgen entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt im Unternehmen erwarteten Gesamtkosten ausgewiesen.

Die Percentage of Completion-Methode basiert auf Schätzungen. Aufgrund der hierbei gegebenen Unsicherheiten ist es möglich, dass die Schätzungen der bis zur Fertigstellung erforderlichen Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Vertragsstrafen und Gewährleistungen, nachträglich berichtigt werden müssen. Derartige Berichtigungen von Aufwendungen und Erträgen werden in der Periode ausgewiesen, in der der Anpassungsbedarf festgestellt wird. Rückstellungen für drohende Verluste werden in der Periode berücksichtigt, in der die Verluste erkennbar werden.

Auftragskosten und anteilige Gewinne aus Langfristaufträgen, die nach der Percentage of Completion-Methode bewertet sind, werden nach Abzug der auf den jeweiligen Auftrag angefallenen Anzahlungen in der Position „Noch nicht fakturierte Forderungen aus Langfristfertigung“ ausgewiesen. Sie sind zu Herstellungskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinnes entsprechend des erreichten Fertigstellungsgrades bewertet. Kundenanzahlungen, die die bis zum Stichtag angefallenen Kosten übersteigen, werden unter den „erhaltenen Anzahlungen“ ausgewiesen.

Im Rahmen des Betreibergeschäfts werden Dienstleistungen für Kunden auf vertraglicher Basis erbracht. Die Abrechnung dieser Dienstleistungen erfolgt nach Abschluss anhand der vereinbarten Preise. Im Zeitpunkt der Abrechnung der Dienstleistungen, der mit dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der behandelten Produkte auf den Kunden übereinstimmt, werden die Erträge durch die Gesellschaft ausgewiesen.

n) Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort aufwandswirksam erfasst, soweit es sich um Erhaltungsaufwendungen handelt.

o) Forschung und Entwicklung

Kosten für Forschung und Entwicklung werden bei Anfall als Aufwand verbucht. Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung explizit ausgewiesenen Aufwendungen wurden zusätzliche Beträge für auftragsbezogene Forschung und Entwicklung aufgewendet und daher unter den Herstellungskosten erfasst.

p) Derivative Finanzinstrumente

Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente dient der Begrenzung der mit dem operativen Geschäft verbundenen wirtschaftlichen Währungsrisiken. Dabei kommen ausschließlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Derivatkontrakte werden nur mit Banken guter Bonität getätigt. Nach SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ („SFAS 133“) und den zugehörigen Ergänzungen sind derivative Finanzinstrumente unabhängig von deren Zweck in der Bilanz mit den Marktwerten anzusetzen. Marktwertveränderungen von Derivaten, welche die in SFAS 133 angeführten Kriterien des Fair-Value-Hedging erfüllen und deren besicherte Grundgeschäfte hinreichend konkretisiert sind sowie die Marktwertveränderungen der besicherten Grundgeschäfte werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Alle Finanzderivate sowie das besicherte Grundgeschäft unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung von Währungsrisiken aus Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anlagen begrenzt. Diese wirtschaftlichen Absicherungen erfüllen die Anforderungen für Hedge Accounting gemäß US-GAAP. Alle derivativen Finanzinstrumente sowie die zugrundeliegenden Grundgeschäfte werden daher zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Marktwert bewertet und unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Rückstellungen ausgewiesen. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 4.632 abgeschlossen. Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sind im Wesentlichen als effektiv zu qualifizieren. Der aktivierte Marktwert dieser Derivate beträgt TEUR 54.

Währungssicherungskontrakte, die von der ALD zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus erwarteten Zahlungsströmen abgeschlossen werden, sich jedoch nicht für eine Bilanzierung als Fair-Value-Hedge qualifizieren, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

q) Finanzinstrumente

Der Marktwert aller Finanzinstrumente, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, noch nicht fakturierten Forderungen aus Langfristfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit den Nominalwerten. Der Marktwert der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten entspricht dem Nominalwert aufgrund der variablen am Kapitalmarkt angelehnten Verzinsung.

r) Werbeaufwendungen

Werbeaufwendungen werden grundsätzlich nicht aktiviert, sondern im laufenden Aufwand unter den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst. Die Werbeaufwendungen beliefen sich in 2003/2004 auf TEUR 257 und in 2002/2003 auf TEUR 349.

s) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit dem Statement of Financial Accounting Standards Nr. 128 „Earnings per Share“ („SFAS 128“) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis geteilt durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das voll verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da kein bedingtes Kapital existiert, welches zukünftig zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnte.

t) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der so genannten „Liability Method“ in Übereinstimmung mit Statement of Financial Accounting Standards No. 109, „Accounting for Income Taxes“ („SFAS 109“) bilanziert. Latente Steuern werden für steuerliche Auswirkungen von Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Werten von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerrechtlichen Ansätzen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden mit den zum Zeitpunkt ihrer voraussichtlichen Umkehrung gültigen Steuersätzen ermittelt. Auswirkungen von Steuersatzänderungen werden in der Periode erfasst, in der diese rechtskräftig werden.

Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Für aktive latente Steuern, deren Realisierbarkeit unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen gebildet.

u) Comprehensive income

Das Statement of Financial Accounting Standards Nr. 130 „Reporting Comprehensive Income“ („SFAS 130“) verpflichtet zum Ausweis des Comprehensive Income. Es umfasst neben dem Konzernergebnis das übrige Comprehensive Income, das alle erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit den Aktionären stehen.

Sowohl das übrige Comprehensive Income als auch das gesamte Comprehensive Income werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Im Posten übriges Comprehensive Income sind ausschließlich Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

v) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wird in Übereinstimmung mit Statement of Financial Accounting Standards Nr. 95 „Statement of Cash-Flows“ („SFAS 95“) ermittelt. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

w) Segmente

Das Management der Gesellschaft erfolgt nicht auf Basis unterschiedlicher Segmente. Insofern unterbleibt eine entsprechende Aufteilung.

(5) LIQUIDE MITTEL UND NICHT FREI VERFÜGBARE LIQUIDE MITTEL

Die nicht frei verfügbaren liquiden Mittel enthalten Festgelder in Höhe von TEUR 7.162, die als Sicherheiten für Avalkredite und Devisentermingeschäfte dienen, sowie TUSD 3.225, die als Sicherheit für eine Bürgschaft hinterlegt wurden.

Die Gesellschaft verfügt über keine nennenswerten Kreditlinien.

(6) NICHT ABGERECHNETE UNFERTIGE LEISTUNGEN/ERHALTENE ANZAHLUNGEN FÜR NOCH NICHT ERBRACHTER LEISTUNGEN

Auftragskosten einschließlich Teilgewinnen und die damit verbundenen, in Rechnung gestellten Beträge, sind nachfolgend dargestellt:

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
Auftragskosten einschl. Teilgewinne (brutto)	35.819	45.800
Erhaltene Anzahlungen (brutto)	-31.833	-40.441
	3.986	5.359

Diese Beträge werden in der Bilanz unter folgenden Posten ausgewiesen:

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	7.369	7.396
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	-3.383	-2.037
	3.986	5.359

(7) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Forderungen Inland	3.683	6.029
Forderungen Ausland	3.998	4.928
Abzüglich: Wertberichtigungen	-666	-541
Forderungen	7.015	10.416
Forderung Good Energies Inc., Basel	2.978	0
Forderung gegen Bundesverwaltungsamt	2.325	3.136
Forderungen gegen das Finanzamt	1.457	754
Forderungen gegen Versicherer	847	573
Darlehen	500	1.010
Abschlagszahlungen auf Provisionen	494	21
Messlabor HEAT	196	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	130	170
Debitorische Kreditoren	9	120
Übrige	300	650
Sonstige Vermögensgegenstände	9.236	6.434

Die Forderung gegenüber der Good Energies Inc., Basel, stellt deren Restkaufpreisverpflichtung aus der Veräußerung sämtlicher Anteile an der Scan Wafer ASA, Glomfjord, Norwegen, dar.

Die Forderung gegenüber dem Bundesverwaltungsamt resultiert aus einer Entschädigung im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung des UN-Entschädigungsverfahrens für Vermögensverluste infolge der irakischen Invasion in Kuwait am 2. August 1990. Die Entschädigung kompensiert Verluste aus zwei Anlagen, die zur Versendung an einen Kunden im Irak bereitstanden, jedoch infolge der Invasion nicht mehr ausgeliefert werden konnten.

(8) VORRÄTE

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.592	3.207
• Bewertungsabschläge	-690	-517
	2.902	2.690
Fertige Erzeugnisse und Waren		
• Vorratsanlagen	1.411	1.927
• Warten	141	160
• Bewertungsabschläge	-37	-33
	1.515	2.054
Geleistete Anzahlungen		
• an fremde Dritte	277	1.428
Vorräte	4.694	6.172

(9) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Beratungskosten	121	147
Urlaubsgeld	121	145
Wartungsverträge	86	16
Versicherungszahlungen	20	20
Übrige	111	73
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	459	400

(10) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Lizenzen	2.676	2.676
Erworbene Software	1.774	1.744
Nutzungsrechte	1.561	1.563
Übrige	857	912
	6.869	6.895
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	-3.610	-2.951
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3.259	3.944
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2003/04	2002/03
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	663	514

Die aufgelaufenen jährlichen Abschreibungen werden für 2004/05 auf TEUR 662, für 2005/06 auf TEUR 604, für 2006/07 auf TEUR 549, für 2007/08 auf TEUR 437 und für 2008/09 auf TEUR 386 geschätzt.

(11) SACHANLAGEN

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Technische Anlagen und Maschinen	13.196	13.415
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.824	5.842
Grundstücke/Gebäude	4.261	4.008
Anlagen im Bau	127	774
	23.408	24.039
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	-8.306	-7.071
Sachanlagen, netto	15.102	16.968
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2003/04	2002/03
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	1.904	1.740

Auf Grundstücke und Gebäude wurden in 2003/2004 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 140) an direkt zurechenbare Finanzierungskosten aktiviert.

(12) FINANZANLAGEN

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Beteiligung EsteR GmbH	261	0
Beteiligung Z.E.R.O.-Japan	167	669
Beteiligung Technologie- und Gründer-Zentrum Hanau	5	5
Beteiligung Scan Wafer ASA	0	6.070
	433	6.744
Abzüglich: Wertminderung	-190	-674
Finanzanlagen, netto	243	6.070
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2003/04	2002/03
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	18	0

Am 19. Juli 2004 hat die Gesellschaft alle 1.266.668 Aktien (6,78 %) der Scan Wafer ASA, Glomfjord, Norwegen, an die Firma Good Energies Inc., Basel, veräußert. Gemäß Vereinbarung vom 17. Juni 2004 wurden 75 % des 40%igen Anteils an der Z.E.R.O.-Japan Co. Ltd., Iruma City, Saitama, Japan, veräußert. Die ALD hält nunmehr einen Anteil von 10 %. Die Beteiligung wurde in den Vorjahren vollständig abgeschrieben.

Mit Vertrag vom 16. Dezember 2003 hat die Gesellschaft einen Anteil von 50 % am Stammkapital (TEUR 25) der EsteR GmbH, Hanau zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 261 erworben. Im Rahmen der Equity-Konsolidierung wurde der Beteiligungsbuchwert der EsteR um den anteiligen Jahresfehlbetrag um TEUR 18 auf TEUR 243 vermindert.

(13) KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
	1.966	1.842

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um den kurzfristigen Anteil der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten.

(14) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
Garantie- und Gewährleistungen	1.406	1.557
Herstellungskostennachträge	1.300	1.551
Steuerrückstellungen	1.107	187
Restrukturierung/Abfindungen	968	44
Weihnachtsgeld	624	738
Altersteilzeit	584	541
Ausstehender Urlaub/ Gleitzeitguthaben	530	565
Abschlussgratifikation	355	441
Vertreterprovisionen	341	47
Ausstehende Rechnungen	340	256
Überstundenvergütung	316	392
Auftragsverluste	156	0
Berufsgenossenschaft	146	150
Rechtsstreitigkeiten	122	103
Neue Geschäftsvorhaben	106	941
Risiken aus Bürgschaften	83	83
Variables Entgelt	0	523
Vertragszusagen	0	495
Jubiläumszuwendungen	0	119
Konventionalstrafen	0	39
Sonstige	818	353
Kurzfristige Rückstellungen insgesamt	9.302	9.125

Die Rückstellungen für Herstellungskostennachträge umfassen noch anfallende Kosten für Anlagenaufträge, die gegenüber den Kunden abgerechnet wurden. Für diese Anlagen stehen allerdings noch die Abrechnungen der Unterlieferanten zum Bilanzstichtag aus.

Der Anstieg der Steuerrückstellungen resultiert vornehmlich aus dem höheren Ergebnis vor Steuern der VACUHEAT.

Der Anstieg der Rückstellungen für Restrukturierungen/Abfindungen steht im Zusammenhang mit dem zwischen der Gesellschaft und dem Betriebsrat vereinbarten Sozialplan und Interessenausgleich vom 7. Juni 2004 im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen bei der ALD.

Die Rückstellung für neue Geschäftsvorhaben berücksichtigt zusätzlich erwartete Aufwendungen für Anpassungen an ausgelieferten und in der Auftragsabwicklung befindlichen Anlagen mit neuen Konzepten aus dem Bereich Wärmebehandlung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden TEUR 667 der im Vorjahr gebildeten Rückstellung in Anspruch genommen und ein Betrag von TEUR 168 wurde erfolgswirksam aufgelöst.

Der Rückgang der Rückstellungen für variable Entgelte ist vor allem auf die negative Ergebnisentwicklung zurückzuführen.

Die Verminderung der Rückstellungen für Vertragszusagen resultierte unter anderem aus der Inanspruchnahme aus einer Verpflichtung gegenüber der Unaxis Balzers AG im Zusammenhang mit dem Kauf des TBC Geschäftsbereichs.

(15) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Sozialversicherungsbeiträge	478	545
Steuerverbindlichkeiten	347	482
Kreditorische Debitoren	206	260
Provisionen	95	315
Verbindlichkeiten Metco	0	619
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	0	500
Übrige	521	303
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	1.647	3.024

Sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Metco als auch gegenüber dem Minderheitsgesellschafter wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig ausgeglichen.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten einen Betrag von TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 0) aus einer Sale-and-lease-back-Transaktion zwischen der ALD, der Deutschen Leasing AG, Hannover, und der VACUHEAT. Die bei der Veräußerung der Modultherm-Anlage an die Deutsche Leasing AG, Hannover, realisierte Marge in Höhe von TEUR 473 wird gemäß US-GAAP über die Laufzeit des Leasingvertrages zwischen der Deutschen Leasing AG, Hannover, und der VACUHEAT, d.h. über einen Zeitraum von fünf Jahren, abgegrenzt.

(16) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Überleitung der Pensionsverpflichtung:

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	15.859	15.974
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-328	-1.362
Zinsaufwendungen	827	947
Dienstzeitaufwand	512	615
Pensionszahlungen	-428	-315
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	16.442	15.859

Überleitung des Finanzierungsstatus:

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
Finanzierungsstatus	16.442	15.859
Noch nicht berücksichtigtes versicherungsmathematisches Nettoergebnis	-493	-819
Pensionsverpflichtung	15.949	15.040

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Sept. 2004 TEUR	30. Sept. 2003 TEUR
Zinsaufwendungen	827	947
Dienstzeitaufwand	512	615
Netto-Pensionsaufwendungen	1.339	1.562

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Faktoren verwendet:

	30. Sept. 2004	30. Sept. 2003
Abzinsungsfaktor	5,25 %	5,25 %
Langfristige Gehaltssteigerungen	1,50 %	1,50 %
Rentendynamik	1,25 %	1,25 %

In den vorstehenden Tabellen sind der Stand der Pensionsverpflichtungen, die Bilanzwerte sowie die grundlegenden Annahmen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zusammengefasst. Die ausgewiesenen Beträge für die aufgelaufenen und die prognostizierten Pensionsverpflichtungen entsprechen jeweils den versicherungsmathematisch ermittelten Barwerten. Der noch nicht realisierte Nettogewinn/-verlust ist die Differenz zwischen dem im Vorhinein geschätzten Betrag und dem im Nachhinein ermittelten tatsächlichen Betrag der Pensionsaufwendungen. Der Unterschied ergibt sich aus Abweichungen zwischen den Berechnungen der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung.

Die Versorgungszusagen sind nicht durch externe Fonds gedeckt. Zukünftige Pensionszahlungen sind direkt von der Gesellschaft zu leisten.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter (4) I).

(17) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
Bankdarlehen	7.083	8.850
Übrige	-	-
	8.850	8.850

Am 3. Dezember 2002 wurde das bestehende Darlehen der ALD Thermal Treatment Inc. mit der Bank of America in Höhe von TUSD 2.232 durch zwei Darlehen von der General Electric Capital Corporation in Höhe von TUSD 5.276 sowie TUSD 2.224 ersetzt und abgelöst. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2007 und sind jeweils mit LIBOR plus 4,25 % verzinst. Sie dienen der weiteren Finanzierung von Anlageinvestitionen und werden in gleichmäßigen vierteljährlichen Raten in Höhe von TUSD 264 und TUSD 37 getilgt. Das Unternehmen ist ab dem 1. Oktober 2003 verpflichtet, die Relation zwischen Verschuldung und EBITDA von maximal 3,5 zu 1 (Vorjahr: 4 zu 1), eine Fixkostendeckung von mindestens 1,3 zu 1 (Vorjahr: 1,3 zu 1) und ein EBITDA der ALD TT von mindestens TUSD 1.500 (Vorjahr: TUSD 750) sicherzustellen. Die Einhaltung der Covenants zum Geschäftsjahresende war erfüllt.

Bei den Bankdarlehen handelt es sich ferner um zwei KfW-Darlehen der VACUHEAT in Höhe von jeweils TEUR 2.000. Eines wird mit einem Zinssatz von 5,75 % p.a. verzinst und in gleichmäßigen halbjährlichen Raten, beginnend am 30. Dezember 2002, bis zum 30. Juni 2010 getilgt. Das andere wird mit einem Zinssatz von 6,00 % p.a. verzinst und unter Berücksichtigung eines Disagios in Höhe von TEUR 80 in gleichmäßigen halbjährlichen Raten, beginnend am 30. September 2002, bis zum 31. März 2010 getilgt.

Mit dem Darlehensvertrag vom 26. September 2003 hat die VACUHEAT überdies bei der Deutsche Investitions Finanz GmbH, Bad Homburg, ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.262 aufgenommen, mit dem die Restverbindlichkeiten gegenüber der ALD aus den Anlagenlieferungen des Vorjahres finanziert wurden. Das Darlehen ist bis zum 15. August 2007 durch Zahlung monatlicher Annuitäten in Höhe von ca. TEUR 30 zu tilgen. Das Darlehen ist durch Sicherungsübereignung von zwei Zweikammer- und einer Mehrkammeranlage abgesichert.

Am 10. November 2003 hat die VACUHEAT einen Eurokredit bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG über TEUR 500 aufgenommen. Der Kredit ist durch Sicherungsübereignung von zwei Produktionsanlagen sowie zweier Bürgschaften der Gesellschafter über jeweils TEUR 125 gesichert. Der Kredit wird in vierteljährlichen Raten je TEUR 39 bis 15. Dezember 2007 zurückgeführt.

(18) GRUNDKAPITAL

Am 30. September 2004 beträgt das Grundkapital unverändert EUR 7.862.500. Es ist eingeteilt in 7.862.500 auf Inhaber lautende Aktien. Wir verweisen auf die Ausführungen unter (2) „Eigentumsverhältnisse“.

(19) EINBEHALTENE GEWINNE

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. März 2004 wurde beschlossen, den handelsrechtlichen Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2002/2003 auf neue Rechnung vorzutragen.

(20) RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung der Ergebnislage der Gesellschaft war diese gehalten, den Führungsaufbau, die Organisation und die Anzahl der Mitarbeiter am Standort Hanau der geänderten Wettbewerbssituation anzupassen.

In diesem Zusammenhang wurde zwischen der ALD und deren Betriebsrat am 7. Juni 2004 ein entsprechender Sozialplan und Interessenausgleich vereinbart, der im Wesentlichen folgende Kernpunkte beinhaltet:

- Reduzierung der Vorstandsbereiche;
- direkte Führung von einzelnen produkt- bzw. projektbezogenen Arbeitsgruppen durch Mitglieder des Vorstandes;
- Vereinfachung der Personalstruktur;
- die Koordination der gesamten Projekte und die Leistungserstellung von der Konstruktion bis zur Inbetriebnahme erfolgt in Projektteams.

Bezüglich der Vereinfachung der Personalstruktur wurde eine Reduzierung der bei der ALD beschäftigten Mitarbeiter auf nunmehr 243 vereinbart. Um dies zu erreichen war es notwendig, insgesamt 71 betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen. Die Identifizierung der Mitarbeiter erfolgte anhand einer Sozialauswahl über sämtliche Betriebsabteilungen.

In diesem Rahmen der Restrukturierung sind der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.407 entstanden. Wesentlicher Bestandteil dieser Aufwendungen sind die im Geschäftsjahr gezahlten Abfindungen (TEUR 216) sowie die Zuführungen zu einer entsprechenden Rückstellung (TEUR 968) für die zum Stichtag verbliebenen 61 Mitarbeiter von insgesamt TEUR 1.184.

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 223 betreffen vor allem den mit der Restrukturierung im Zusammenhang stehenden Kostenanteil einer Restrukturierungs-Studie (TEUR 114) sowie Betriebsratsaufwendungen (TEUR 46).

(21) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
Dienstleistungen	1.260	527
Korrektur Provisionsvorauszahlungen	306	0
Auflösungen von Rückstellungen	274	148
Entschädigungen für Vermögensverluste	0	3.136
Sonstige	638	815
Sonstige betriebliche Erträge	2.478	4.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.842	-3.289
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-2.364	1.337

Die Erträge aus Dienstleistungen resultieren aus Serviceleistungen, die für fremde Dritte erbracht werden. Ursächlich für den Anstieg ist vor allem das verstärkte Dienstleistungsvolumen der Abteilungen Exportkontrolle und Personalbuchhaltung. Weiterhin konnten durch die Gestellung von Montagemitarbeitern an Drittfirmen im Geschäftsjahr 2003/2004 zusätzliche Erträge generiert werden.

Die Erträge aus der Korrektur von Provisionsvorauszahlungen resultieren aus der Berichtigung in Vorjahren aufwandswirksam erfasster Vorauszahlungsbeträge.

Die Erträge aus Entschädigungen für Vermögensverluste des Vorjahres resultierten aus einer Forderung gegenüber dem Bundesverwaltungsamt zur Zahlung einer Entschädigung im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung des UN-Entschädigungsverfahrens für Vermögensverluste infolge der irakischen Invasion in Kuwait am 2. August 1990. Die Entschädigung kompensiert Verluste aus zwei Anlagen, die zur Versendung an einen Kunden im Irak bereitstanden, jedoch infolge der Invasion nicht mehr ausgeliefert werden konnten. Die Verwertung der Anlagen führte zu entsprechenden Verlusten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem die Aufwendungen für Dienstleistungen TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 394), Finanzspesen TEUR 415 (Vorjahr: 523), Kostenbelastungen Safeguard TEUR 356 (Vorjahr: TEUR 0), Gewährleistungskosten der VACUHEAT gegenüber Siemens TEUR 290 (Vorjahr TEUR 0), Anlaufkosten 3D-CAD TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 0), Abschreibungen auf Lizenzen TEUR 259 (Vorjahr; TEUR 259), Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen zu Forderungen TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 98), Aufwendungen für Avalprovisionen TEUR 191 (Vorjahr: 103), Nachzahlung Miete Erlensee TEUR 140 sowie Aufwendungen für das Projekt Ester TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 0) und Versicherungsaufwendungen TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 26).

(22) ZINSAUFWENDUNGEN/ZINSERTRÄGE

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
Zinserträge Banken	280	411
Zinserträge gewährte Darlehen	39	86
Zinserträge Kontokorrent	51	28
Zinserträge	370	525
Zinsaufwendungen Banken	-550	-577
Zinsaufwendungen erhaltene Darlehen	-8	0
Zinsaufwendungen übrige	-55	137
Zinsaufwendungen	-613	-714
Zinsergebnis	-243	-189

(23) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG SOWIE LATENTE STEUERN

Die deutsche Gewerbeertragsteuer wird auf das zu versteuernde Einkommen einer Gesellschaft erhoben, korrigiert um die Kürzung bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind, und um die Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde das Unternehmen tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz, mit dem das Einkommen des Unternehmens belastet wird, beträgt rund 16 %. Die Gewerbeertragsteuer ist auf die Körperschaftsteuer anrechenbar.

Die Körperschaftsteuer in der Bundesrepublik Deutschland beträgt seit 2001 25 % (ab 2003: 26,5 %) des steuerpflichtigen Einkommens. Für den Veranlagungszeitraum 2003 wurde der Steuersatz einmalig auf 26,5 % angehoben und beträgt ab dem Veranlagungszeitraum 2004 wieder 25 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Latente Steuern wurden vor allem aufgrund von Abweichungen der Rechnungslegungsvorschriften insbesondere in den Bereichen Vorräte, Forderungen und Rückstellungen aufgrund von Abweichungen zwischen der Completed-Contract Methode und der Percentage of Completion-Methode und abweichenden Annahmen bei der Berechnung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ermittelt. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Wertberichtigung.

Für zukünftige Geschäftsjahre wird aufgrund des Inkrafttretens des Steuerentlastungsgesetzes ein gesetzlicher Steuersatz in Höhe von ca. 38,2 % gelten.

Da eine Realisierung der Steueransprüche aufgrund des Verlustvortrages bei der ALD Inc. nicht in voller Höhe erwartet wird, wurden die darauf anfallenden latenten Steuern entsprechend wertberichtigt.

Die Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

			Nutzungszeitraum
Deutschland, ALD	TEUR	4.500	Unbegrenzt
USA, ALD TT	TUSD	5.401	15 Jahre
USA, ALD Inc.	TUSD	626	15 Jahre

Die Verlustvorträge in Deutschland können auf unbefristete Zeit vorgetragen werden. Die Verlustvorträge in den USA können bis zum Geschäftsjahr 2016/17 vorgetragen werden.

Die aktiven und passiven latenten Steuern und die entsprechenden Bewertungsabschläge resultieren aus Buchungsunterschieden der folgenden Positionen:

	2003/04	2002/03
	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	3.482	3.072
Abzügl. Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	-315	-315
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	191
Pensionsrückstellungen	1.078	937
Sonstige Rückstellungen	367	771
Verbindlichkeiten	821	576
Aktive latente Steuern	5.610	5.232
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen	-3.776	-6.906
Sachanlagen	-753	-196
Sonstige	-68	-32
Passive latente Steuern	-4.597	-7.134
Netto-Betrag latente Steuern	1.013	-1.902

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) teilen sich in ihrer Fristigkeit wie folgt auf:

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
Kurzfristig	679	362
Langfristig	461	446
Aktive latente Steuern	1.140	808
Kurzfristig	-127	-2.710
Passive latente Steuern	-127	-2.710
Netto-Betrag latente Steuern	1.013	-1.902

Die latenten Steuern und tatsächlichen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich für die Geschäftsjahre wie folgt dar:

	2003/04 TEUR	2002/03 TEUR
Latente Steuern	2.916	-1.236
Laufende Steuern	-948	-135
	1.968	-1.371

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der erwarteten Ertragsteuern auf den höheren tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag, basierend auf einem effektiven Steuersatz von 38,2%.

	2003/04 TEUR
Erwarteter Steuerertrag	1.251
Effekt aus der Anpassung der steuerlichen Verlustvorträge der ALD	469
Effekte aus der Konsolidierung	248
Effekt aus der Anpassung der aktiven und passiven latenten Steuern der ALD TT	85
Sonstige (i.W. abweichende ausländische Steuersätze)	-85
Tatsächlicher Steuerertrag	1.968

(24) ERGEBNIS JE AKTIE

	2003/04 in Tsd.	2002/03 in Tsd.
Aktienanzahl	7.862	7.862
Konzernergebnis in EUR	-2.109	2.019
Konzernergebnis je Aktie in EUR	-0,27	0,26

Da kein bedingtes Kapital existiert, kommt es zu keinen zukünftigen Verwässerungseffekten.

(25) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Leasingverpflichtungen und langfristige Mietverträge

Das Unternehmen hat Leasingverbindlichkeiten für Produktionsmaschinen, Teile der EDV Ausstattung und Kraftfahrzeuge sowie langfristige Mietverpflichtungen für Geschäftsräume. Die Mindestmietzahlungen sind in der folgenden Tabelle für die Jahre 2005–2008 dargestellt:

Geschäftsjahr zum 30. September	Maschinen TEUR	EDV TEUR	Kfz- Leasing TEUR	Büro & Lager TEUR	Total TEUR
2005	585	306	88	1.684	2.663
2006	584	310	53	1.626	2.573
2007	584	316	9	1.615	2.524
2008	409	319	0	1.579	2.307
danach	160	319	0	1.560	2.039
Gesamt	2.322	1.570	150	8.064	12.106

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verbindlichkeit eintritt und ihre Höhe plausibel geschätzt werden kann. Abgesehen von den Risiken, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden, sind der Geschäftsführung keine Tatsachen bekannt, aus denen eine Verbindlichkeit entstehen könnte, die einen materiellen negativen Effekt auf das Geschäft oder die Finanz- bzw. Ertragslage des Unternehmens haben könnte.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft gelegentlich Gerichtsverfahren und erhobenen oder nicht erhobenen Forderungen ausgesetzt. Obwohl der Ausgang dieser Verfahren und die Durchsetzbarkeit dieser Forderungen nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, geht der Vorstand nicht davon aus, dass der Ausgang der Verfahren wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft, ihre finanzielle Lage oder ihren Cash-Flow haben werden.

(26) TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Einem Mitglied des Vorstands wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 120 gewährt. Davon wurden im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 60) zurückgezahlt. Das Darlehen wird mit 6 % p.a. verzinst.

(27) EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es sind uns keine nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Hanau, den 13. Dezember 2004

Dr. R. Walter

W. Katzschner

R. Seemann

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der ALD Vacuum Technologies AG, Hanau, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 13. Dezember 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Janssen
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS DER AG

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens der ALD Vacuum Technologies AG.

Der detaillierte Abschluss ist auf Anfrage beim Sekretariat der Geschäftsführung erhältlich.

ALD Vacuum Technologies GmbH
Wilhelm-Rohn-Strasse 35
D-63450 Hanau

Tel.: +49 (0) 61 81 3 07-31 07

Fax: +49 (0) 61 81 3 07-33 20

BALANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2004

AKTIVA	30. Sept. 2004 EUR	30. Sept. 2003 TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.122,00	540
Geschäfts- oder Firmenwert	1.784.144,00	1.963
	2.152.266,00	2.503
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	654.462,00	712
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	701.644,00	949
	1.356.106,00	1.661
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.745.215,27	2.745
Beteiligungen	428.158,72	669
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	6.070
	3.173.373,99	9.484
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.797.925,81	2.456
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.369.909,84	27.383
Fertige Erzeugnisse und Waren	104.259,88	127
Geleistete Anzahlungen	276.951,13	1.470
Erhaltene Anzahlungen	-19.622.410,82	-22.954
	7.926.635,84	8.482
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.106.219,76	7.968
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.705.773,36	11.109
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.435,00	0
Sonstige Vermögensgegenstände	8.259.797,32	5.014
	24.272.225,44	24.091
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.304.597,81	12.918
Rechnungsabgrenzungsposten	235.512,99	253
	54.420.718,07	59.392

PASSIVA	30. Sept. 2004 EUR	30. Sept. 2003 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.862.500,00	7.863
Kapitalrücklage	8.962.361,47	8.962
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	830.000,00	830
Andere Gewinnrücklagen	4.096.391,79	4.096
	4.926.391,79	4.926
Bilanzverlust	-2.999.617,06	-4.839
	18.751.636,20	16.912
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.155.460,00	12.648
Steuerrückstellungen	0,00	39
Sonstige Rückstellungen	7.753.517,64	8.532
	20.908.977,64	21.219
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.000,00	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.798.583,29	17.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.755.568,94	1.190
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.810,92	11
Sonstige Verbindlichkeiten	1.080.141,08	2.259
davon aus Steuern EUR 269.438,57 (Vj. TEUR 402)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 456.289,91 (Vj. TEUR 535)		
	14.760.104,23	21.261
	54.420.718,07	59.392

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2003/2004

	2003/04 EUR	2002/03 TEUR
Umsatzerlöse	74.454.495,35	58.794
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.013.119,21	10.104
Andere aktivierte Eigenleistungen	19.555,68	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.955.379,06	5.852
	74.416.310,88	74.750
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.568.708,60	33.858
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.058.735,14	3.210
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	19.039.533,81	22.470
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.501.611,85	4.857
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	856.691,91	1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.240.821,06	14.805
	71.266.102,37	80.218
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	691.705,01	898
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 444.523,17 (Vj. TEUR 513)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	75.202,83	78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	233.701,61	168
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 55)		
	382.800,57	652

	2003/04 EUR	2002/03 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.533.009,08	-4.816
Außerordentliche Aufwendungen	1.406.834,13	0
Außerordentliches Ergebnis	-1.406.834,13	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.278,41	1
Sonstige Steuern	248.150,99	22
	286.429,40	23
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.839.745,55	-4.839
Verlustvortrag	-4.839.362,61	0
BILANZVERLUST	-2.999.617,06	-4.839

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2003/2004

	1. Okt. 2003 EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		30. Sept. 2004 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.571.463,67	22.764,93	139.313,07	2.454.915,53
Geschäfts- oder Firmenwert	2.676.213,66	0,00	0,00	2.676.213,66
	5.247.677,33	22.764,93	139.313,07	5.131.129,19
Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	1.101.705,97	59.805,98	0,00	1.161.511,95
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.508.079,77	119.898,00	760.569,53	3.867.408,24
	5.609.785,74	179.703,98	760.569,53	5.028.920,19
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.082.955,65	284,91	0,00	3.083.240,56
Beteiligungen	674.073,00	260.918,70	501.720,06	433.271,64
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.070.376,47	0,00	6.070.376,47	0,00
	9.827.405,12	261.203,61	6.572.096,53	3.516.512,20
	20.684.868,19	463.672,52	7.471.979,13	13.676.561,58

1. Okt. 2003 EUR	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Sept. 2004 EUR	30. Sept. 2004 EUR	30. Sept. 2003 TEUR
2.031.007,67	195.098,93	139.313,07	2.086.793,53	368.122,00	540
713.655,66	178.414,00	0,00	892.069,66	1.784.144,00	1.963
2.744.663,33	373.512,93	139.313,07	2.978.863,19	2.152.266,00	2.503
389.495,97	117.553,98	0,00	507.049,95	654.462,00	712
3.558.653,77	365.625,00	758.514,53	3.165.764,24	701.644,00	949
3.948.149,74	483.178,98	758.514,53	3.672.814,19	1.356.106,00	1.661
338.025,29	0,00	0,00	338.025,29	2.745.215,27	2.745
5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	428.158,72	669
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.070
343.138,21	0,00	0,00	343.138,21	3.173.373,99	9.484
7.035.951,28	856.691,91	897.827,60	6.994.815,59	6.681.745,99	13.648

SONSTIGE ANGABEN

Organe der ALD Vacuum Technologies AG

Aufsichtsrat

Dr. Heinz Schimmelbusch, Managing Director	Vorsitzender
Dr.-Ing. Karlheinz Arras, Dipl.-Ing.	stellvertretender Vorsitzender
Wolfgang Apitzsch, Fachanwalt für Arbeitsrecht	
Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ, Dipl.-Ing.	bis Februar 2004
Prof. Dr.-Ing. Joachim Krüger, Dipl.-Ing.	
Norbert Quinkert, Geschäftsführer	
Dr. Manfred Schumann, Vorstand	bis Februar 2004
Carl G. Sempier, Vice Chairman	bis Februar 2004
Arthur R. Spector, Managing Director	seit April 2004
Dr. Jan Peter Osing, Dipl.-Kaufmann	seit Juli 2004

Vorstand

Dr. Reinhard Walter	Vorstandsvorsitzender seit 1. Juli 2004
Werner Katzschner	
Richard Seemann	

Ausgeschieden sind:

Erich Wagner	am 31. Mai 2004
Dr. Jan Peter Osing	am 30. Juni 2004

Die Vorstände vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder zusammen mit einem Prokuristen.

Prokuristen:

Helmut Berg

Ulrich Biebricher

Karl-Heinz Grosse

Klaus-Jürgen Heimbach

Dr. Bernhard Herkert

Michael Josef Hohmann

Dr. Wolfgang Schwarz

Pavel Seserko

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr

	2003/04	2002/03
Arbeiter	7	9
Angestellte	318	350
	325	359



Konzept & Realisation

MetaCom, Hanau

Text

ALD

Gestaltung / DTP / Produktion

J. Gloger, MetaCom, MD

Fotografie

ALD, Visual Design

Produktion

MetaCom, Hanau

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

ALD Vacuum Technologies GmbH

Wilhelm-Rohn-Strasse 35

D-63450 Hanau

Tel.: +49 (0) 6181-307-3107

Fax: +49 (0) 6181-307-3320

e-mail: info@ald-vt.de

Internet: www.ald-vt.com

